



⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG

TRIALCER

MTT850D

B1J-28199-G2

⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.

Für Europa

Konformitätserklärung:

Hiermit erklärt YAMAHA MOTOR ELECTRONICS Co., Ltd, dass der Funkanlagentyp WEGFAHR SICHERUNG 1RC-00 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://global.yamaha-motor.com/eu_doc/

Frequenzbereich: 134.2 kHz

Maximale Funkfrequenzstärke: 49.0 [dB μ V/m]

Hersteller:

YAMAHA MOTOR ELECTRONICS Co., Ltd

1450-6 Mori, Mori-machi, Shuchi-Gun, Shizuoka, 437-0292 Japan

Importeur:

YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

Koolhovenlaan 101, 1119 NC Schiphol-Rijk, 1117 ZN, Schiphol, Niederlande

Für Südafrika



Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine MTT850D, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser MTT850D nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.





Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU10134

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
 WARNUNG	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
ACHTUNG	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
HINWEIS	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU10201

**MTT850D
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2020 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, August 2019
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsinformationen	1-1	Sitzbank	3-35	Regelmäßige Wartungstabellen.....	6-3
Beschreibung	2-1	Einstellen der Fahrersitzhöhe.....	3-36	Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems	6-3
Linke Seitenansicht	2-1	Helmhalter	3-38	Allgemeine Wartungs- und Schmier­tabelle	6-5
Rechte Seitenansicht.....	2-2	Ablagefach	3-39	Abdeckung abnehmen und montieren	6-9
Bedienungselemente und Instrumente	2-3	Windschutzscheibe	3-39	Zündkerzen prüfen	6-10
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente	3-1	Einstellen des Scheinwerferlichtkegels.....	3-39	Kanister.....	6-11
Wegfahrsperrsystem	3-1	Lenkerposition	3-40	Motoröl	6-11
Zünd-/Lenzschloss.....	3-2	Teleskopgabel einstellen.....	3-40	Warum Yamalube	6-13
Lenkerarmaturen	3-3	Federbein einstellen.....	3-42	Kühlf­lüssigkeit.....	6-14
Kontrollleuchten und Warnleuchten	3-5	Nebenverbraucheranschluss	3-43	Luftfiltereinsatz	6-15
Tempomat	3-8	Nebenverbraucher- Steckverbinder	3-44	Leerlaufdrehzahl prüfen.....	6-15
Anzeige.....	3-11	Seitenständer.....	3-44	Spiel des Gasdrehgriffs prüfen.....	6-16
Menübildschirm (MENU).....	3-15	Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System.....	3-45	Ventilspiel	6-16
D-Modus (Fahrmodus)	3-25	Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ...	4-1	Reifen.....	6-16
Kupplungshebel	3-26	Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	5-1	Gussräder	6-19
Fußschalthebel	3-26	Motor starten	5-1	Kupplungshebel-Spiel einstellen	6-19
Schaltassistent	3-27	Schalten	5-2	Spiel des Handbremshebels prüfen	6-20
Handbremshebel	3-27	Tipps zum Kraftstoffsparen.....	5-3	Bremslichtschalter	6-20
Fußbremshebel.....	3-27	Einfahr­vorschriften	5-4	Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen	6-20
ABS	3-28	Parken	5-4	Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-21
Traktionskontrollsystem	3-29	Regelmäßige Wartung und Einstellung	6-1	Wechseln der Bremsflüssigkeit	6-22
Tankverschluss.....	3-31	Bordwerkzeug.....	6-2	Antriebsketten-Durchhang	6-23
Kraftstoff.....	3-32			Antriebskette säubern und schmieren.....	6-24
Kraftstofftank- Überlaufschlauch	3-34				
Katalysator	3-34				

Bowdenzüge prüfen und schmieren6-25	Technische Daten 8-1
Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren.....6-25	Kundeninformation 9-1
Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren6-26	Identifizierungsnummern 9-1
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren6-26	Diagnose-Steckverbinder 9-2
Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren6-27	Fahrzeugdaten-Aufzeichnung..... 9-2
Schwingen-Drehpunkte schmieren6-27	Index 10-1
Teleskopgabel prüfen.....6-27	
Lenkung prüfen6-28	
Radlager prüfen.....6-28	
Batterie6-29	
Sicherungen wechseln6-30	
Fahrzeugleuchten.....6-32	
Blinkerlampe auswechseln.....6-33	
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln6-33	
Fehlersuche.....6-34	
Fehlersuchdiagramme.....6-35	
Pflege und Lagerung des Motorrads7-1	
Vorsicht bei Mattfarben.....7-1	
Pflege7-1	
Lagern7-3	

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei

einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.

- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.

- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verur-

Sicherheitsinformationen

1

sacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.

- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:
179 kg (395 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder

Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienelemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.

- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt

Sicherheitsinformationen

1

die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.

- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Siehe Seite 6-16 für die Reifendaten und Informationen zu Reifenwartung und Reifenwechsel.

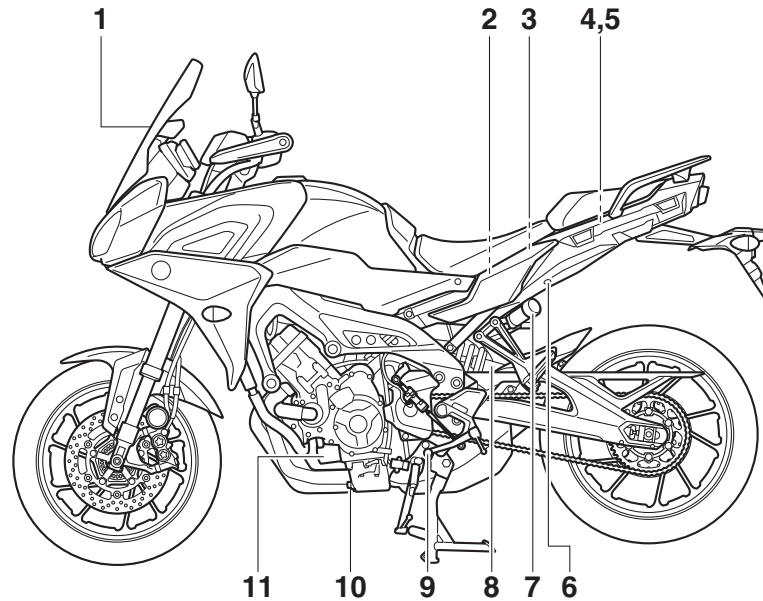
Transport des Motorrads

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.

- Kontrollieren, dass sich der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Schließstellung befindet und kein Kraftstoff austritt.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).
- Das Motorrad mit Niederhalten oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilern des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.
- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

Linke Seitenansicht



1. Windschutzscheibe (Seite 3-39)

2. Batterie (Seite 6-29)

3. Sicherungen (Seite 6-30)

4. Ablagefach (Seite 3-39)

5. Bordwerkzeug (Seite 6-2)

6. Sitzbankschloss (Seite 3-35)

7. Federvorspannungs-Einstellvorrichtung (Seite 3-42)

8. Zugstufen-Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung (Seite 3-42)

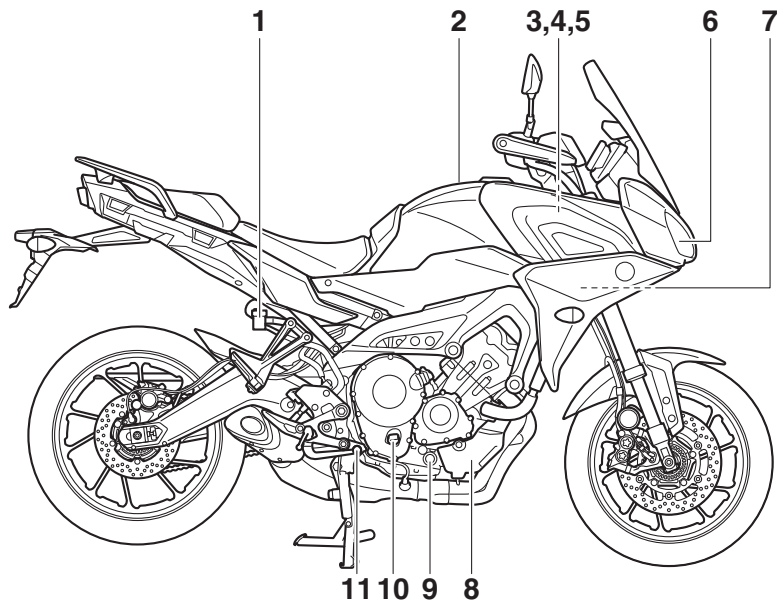
9. Fußschalthebel (Seite 3-26)

10. Motoröl-Ablassschraube (Seite 6-11)

11. Ölfilterpatrone (Seite 6-11)

Rechte Seitenansicht

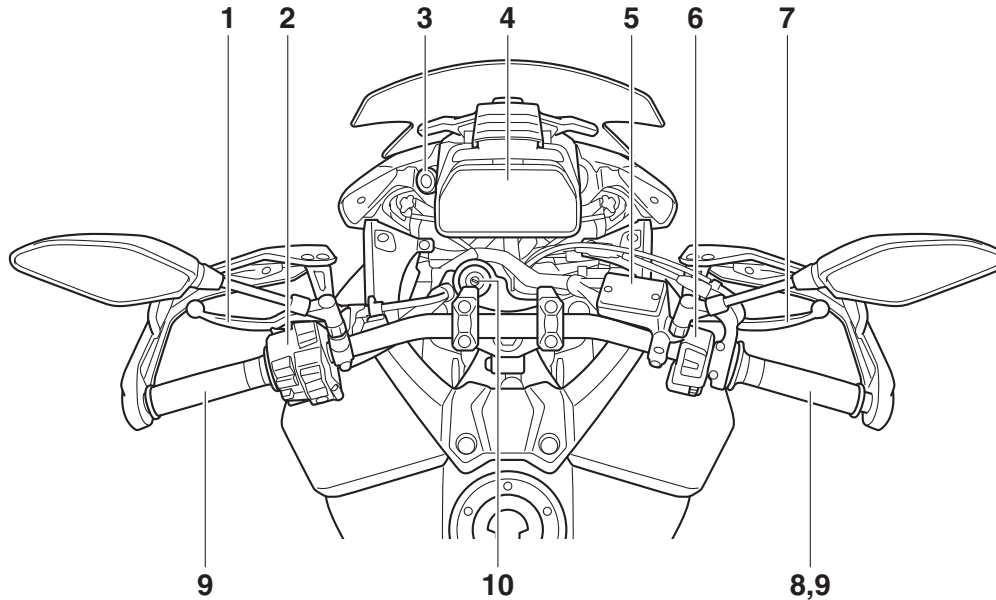
2



1. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-21)
2. Tankverschluss (Seite 3-31)
3. Zugstufen-Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung (Seite 3-40)
4. Federvorspannungs-Einstellvorrichtung (Seite 3-40)
5. Druckstufendämpfungs-Einstellvorrichtung (Seite 3-40)
6. Scheinwerfer (Seite 6-32)
7. Sicherungen (Seite 6-30)
8. Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-14)

9. Prüfenster für den Motorölstand (Seite 6-11)
10. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-11)
11. Fußbremshebel (Seite 3-27)

Bedienungselemente und Instrumente



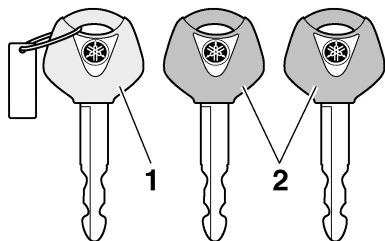
1. Kupplungshebel (Seite 3-26)
2. Lenkerarmaturen links (Seite 3-3)
3. Nebenverbraucheranschluss (Seite 3-43)
4. Instrumente (Seite 3-5, 3-11)
5. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-21)
6. Lenkerarmaturen rechts (Seite 3-3)
7. Handbremshebel (Seite 3-27)
8. Gasdrehgriff (Seite 6-16)

9. Griffwärmer (Seite 3-14)
10. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-2)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Wegfahrsperrensystem

GAU10979



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperrensystem ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten:

- ein Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung
- zwei Standardschlüssel
- ein Transponder (in jedem Schlüssel)
- eine Wegfahrsperreneinheit (im Fahrzeug)
- ein Steuergerät (im Fahrzeug)
- eine Systemanzeigeleuchte (Seite 3-7)

Über die Schlüssel

Mit dem Hauptschlüssel (roter Bügel) können die Standardschlüssel (schwarzer Bügel) programmiert werden. Den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung an einem sicheren Ort aufbewahren. Erforderlichenfalls das Fahrzeug mit allen drei Schlüsseln zu einem Yamaha-Händler bringen, um sie neu programmieren zu lassen. Den Hauptschlüssel (roter Bügel) nicht zum Fahren verwenden. Der Hauptschlüssel sollte nur zum Neuprogrammieren der Standardschlüssel verwendet werden. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

HINWEIS

- Die Standardschlüssel sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrensysteme vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fernhalten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperrensysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

GCA11823

ACHTUNG

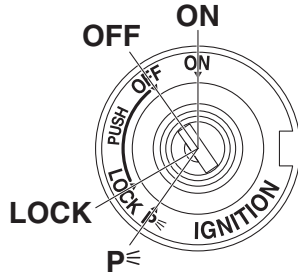
DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN

HÄNDLER! Bei Verlust des Hauptschlüssels zur Neuprogrammierung können die vorhandenen Standardschlüssel weiterhin zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden. Allerdings ist das Programmieren eines neuen Standardschlüssels unmöglich. Falls alle Schlüssel verloren oder beschädigt wurden, muss das gesamte Wegfahrsperrensystem ersetzt werden. Es wird daher zum sorgsamsten Umgang mit den Schlüsseln geraten.

- Nicht in Wasser tauchen.
- Keinen hohen Temperaturen aussetzen.
- Nicht in der Nähe von Magneten platzieren.
- Nicht in der Nähe von Gegenständen platzieren, die elektrische Signale übertragen.
- Nicht grob handhaben.
- Nicht schleifen oder verändern.
- Nicht zerlegen.
- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrensystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.

Zünd-/Lenkschloss

GAU10474



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

ON

Alle Stromkreise werden versorgt, und die Fahrzeugbeleuchtung ist eingeschaltet. Der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

GAU84031

HINWEIS

- Der/Die Scheinwerfer leuchtet/leuchten beim Anlassen des Motors auf.
- Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, den Schlüssel bei abgestelltem Motor nicht in der Ein-Stellung belassen.

GAU10662

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GWA10062

⚠️ WARNUNG

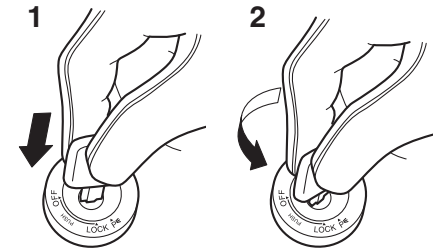
Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Andernfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

LOCK (Schloss)

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GAU1068B

Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Mit dem Schlüssel in der Position "OFF" den Schlüssel hineindrücken und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

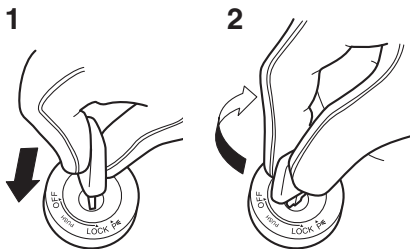
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

HINWEIS

Wenn sich die Lenkung nicht verriegeln lässt, versuchen, den Lenker leicht zurück nach rechts zu drehen.

3

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Aus der Position "LOCK" den Schlüssel hineindrücken und auf "OFF" drehen.

GAU59680

P (Parken)

Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "P" drehen kann.

GCA20760

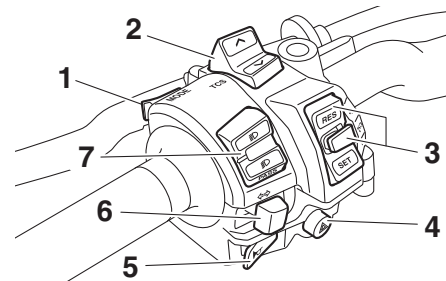
ACHTUNG

Durch Verwendung der Warnblinkanlage oder der Blinker über einen längeren Zeitraum wird die Batterie entladen.

GAU66055

Lenkerarmaturen

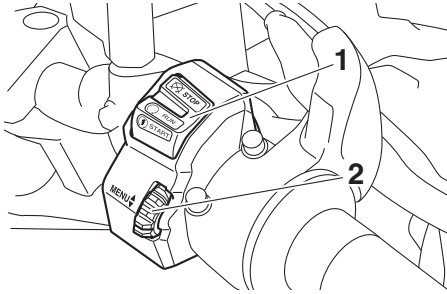
Links



1. Antriebsmodus-Schalter "MODE"
2. TCS-Schalter "▲/▼"
3. Tempomat-Bedienelemente
4. Warnblinkschalter "▲"
5. Hupenschalter "🚗"
6. Blinkerschalter "←/→"
7. Abblend-/Lichthupenschalter "☰/☱/PASS"

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Rechts



1. Stopp/Betrieb/Start-Schalter “

GAU73924

Abblend-/Lichthupenschalter

“

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “

HINWEIS

Wenn der Schalter auf Abblendlicht gestellt wird, leuchtet nur der linke Scheinwerfer auf. Wenn der Schalter auf Fernlicht gestellt wird, leuchten beide Scheinwerfer auf.

Blinkerschalter “

GAU66040

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “

Hupenschalter “ GAU66030

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

TCS-Schalter “

GAU84240

Eine Erläuterung des Traktionskontrollsystems finden Sie auf Seite 3-29.

Stopp/Betrieb/Start-Schalter

GAU66060

“

Zum Durchdrehen des Motors mit dem Choke, stellen Sie diesen Schalter auf “

Diesen Schalter auf “

Warnblinkschalter “ GAU66010

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ON” oder “P” diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf). Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

GCA10062

ACHTUNG

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

Tempomat-Schalter

GAU84250

Für nähere Angaben zur Funktionsweise des Tempomaten siehe Seite 3-8.

Antriebsmodus-Schalter “MODE”

GAU84260

Eine Beschreibung des Antriebsmodus finden Sie auf Seite 3-25.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

Drehrädchen "MENU"

GAU84271

Wenn die Anzeige auf den Hauptbildschirm eingestellt ist, das Drehrädchen verwenden, um die Informationen zu scrollen und zurückzusetzen und die Griffwärmer einzustellen.

Wenn die Anzeige auf den Menübildschirm (MENU) umgeschaltet wurde, mit dem Drehrädchen durch die Einstellmodule navigieren und Einstellungen vornehmen. Das Drehrädchen wie folgt bedienen.

Nach oben drehen - das Rädchen nach oben drehen, um nach oben zu scrollen oder einen Einstellwert zu erhöhen.

Nach unten drehen - das Rädchen nach unten drehen, um nach unten zu scrollen oder einen Einstellwert zu senken.

Kurzes Drücken - den Schalter kurz nach innen drücken, um eine Auswahl zu treffen und zu bestätigen.

Langes Drücken - den Schalter eine Sekunde lang nach innen drücken, um eine Informationsanzeige zurückzusetzen oder den Menübildschirm (MENU) aufzurufen und zu verlassen.

HINWEIS

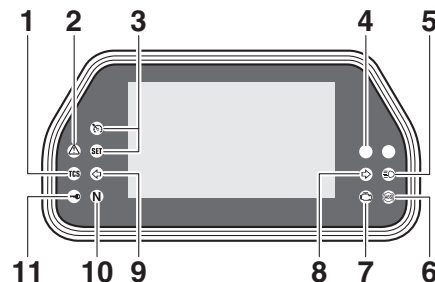
- Der Menübildschirm (MENU) kann durch langes Drücken des Rädchens aufgerufen werden, außer wenn die Anzeige für den Griffwärmer ausge-

wählt ist oder der Kraftstoffverbrauchsmesser (F-TRIP) angezeigt wird.

- Weitere Informationen zum Hauptbildschirm und seinen Funktionen siehe Seite 3-11.
- Weitere Informationen zum Menübildschirm (MENU) und zur Durchführung von Einstellungsänderungen siehe Seite 3-15.

Kontrollleuchten und Warnleuchten

GAU4939G



1. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"
2. Motoröl- und Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "△"
3. Tempomat-Kontrollleuchten "SET"
4. Schaltanzeigeleuchte
5. Fernlicht-Kontrollleuchte "D"
6. ABS-Warnleuchte "ABS"
7. Motorstörungs-Warnleuchte "E"
8. Rechte Blinker-Kontrollleuchte "R"
9. Linke Blinker-Kontrollleuchte "L"
10. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
11. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems "X"

Blinker-Kontrollleuchten "L" und "R"

GAU11032

Jede Blinker-Kontrollleuchte blinkt, wenn die entsprechenden Blinker blinken.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Leerlauf-Kontrollleuchte “N”

GAU11061

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte “ ”

GAU11081

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Tempomat-Kontrollleuchten “ ” und “SET”

GAU58402

Diese Kontrollleuchten leuchten auf, wenn der Tempomat aktiviert ist. (Siehe Seite 3-8.)

HINWEIS

Beim Starten des Fahrzeugs sollten diese Leuchten für einige Sekunden aufleuchten und dann erlöschen. Falls sich die Leuchten nicht einschalten, das Fahrzeug von einem Yamaha-Händler überprüfen lassen.

Motorstörungen-Warnleuchte “ ”

GAU79310

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn im Motor ein Problem erkannt wird. Lassen Sie in diesem Fall das On-Board-Diagnosesystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Einschalten der Fahrzeug-Stromversorgung geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Falls die Warnleuchte überhaupt nicht aufleuchtet oder wenn die Warnleuchte weiterleuchtet, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

ABS-Warnleuchte “ ”

GAU58532

Im Normalbetrieb leuchtet die ABS-Warnleuchte auf, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird und sie erlischt, sobald eine Fahrgeschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder höher erreicht ist.

Wenn die ABS-Warnleuchte:

- beim Einschalten des Fahrzeugs nicht aufleuchtet
- nicht erlischt, sobald mit 10 km/h (6 mi/h) gefahren wird
- während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt

arbeitet das ABS (3-28) möglicherweise nicht korrekt. Tritt eine der oben genannten Bedingungen auf, lassen Sie das Fahrzeug sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

WARNUNG

GWA16041

Wenn die ABS-Warnleuchte nicht erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht ist, oder wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt, wechselt das Bremssystem auf den konventionellen Bremsvorgang. In jedem dieser genannten Fälle, oder wenn die Warnleuchte überhaupt nicht aufleuchtet, bremsen Sie mit besonderer Vorsicht, um ein mögliches Blockieren der Räder während einer Notbremsung zu vermeiden. Lassen Sie das das Bremssystem und die Stromkreise sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem “TCS”

GAU78591

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift. Wenn das Traktionskontrollsystem ausgeschaltet wird, leuchtet diese Kontrollleuchte. (Siehe Seite 3-29.)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

HINWEIS

Beim Starten des Fahrzeugs sollte diese Leuchte für einige Sekunden aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte nicht aufleuchtet oder nicht wieder erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GAU67432

Schaltanzeigeleuchte

Diese Anzeigeleuchte schaltet sich ein, wenn in den nächsthöheren Gang geschaltet werden soll. Die Motordrehzahl, bei der sie sich einschaltet oder erlischt, kann eingestellt werden. (Siehe Seite 3-18.) Zur Selbstkontrolle schaltet sich die Leuchte kurz an, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird.

GAU73120

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems "⚡"

Wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, blinkt die Anzeigeleuchte kontinuierlich, um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperrensystem aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrensystem ist jedoch immer noch aktiviert.

Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Anzeigeleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Drehen des Schlüssels auf "ON" nicht aufleuchtet, wenn sie nicht erlischt, oder wenn die Kontrollleuchte nach einem Muster blinkt (wenn ein Problem im Wegfahrsperrensystem erkannt wird, blinkt die Kontrollleuchte des Wegfahrsperrensystems nach einem Muster), das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

HINWEIS

Wenn die Kontrollleuchte des Wegfahrsperrensystems nach einem bestimmten Muster blinkt, d. h. 5 Mal langsam und dann 2 Mal schnell, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt dies auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Sicherstellen, dass keine anderen Wegfahrsperrenschlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind. Andere Schlüssel des Wegfahrsperrensystems können Signalüberlagerungen verursachen und das Anlassen des Motors verhindern.

2. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-registrierung, um den Motor zu starten.
3. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
4. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug und alle 3 Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

GAU84281

Motoröl- und Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "⚠"

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn der Motorölstand niedrig ist oder die Kühlflüssigkeitstemperatur hoch ist. In diesem Fall sofort den Motor ausschalten. Beim Starten des Fahrzeugs sollte diese Warnleuchte für einige Sekunden aufleuchten und dann erlöschen. Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, das Fahrzeug von einem Yamaha-Händler prüfen lassen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GCA26391

ACHTUNG

Falls sich die Motoröl- und Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte bei laufendem Motor einschaltet, das Fahrzeug sofort anhalten und den Motor sofort ausschalten.

- Bei einer Überhitzung des Motors leuchtet das Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnsymbol auf. Den Motor abkühlen lassen. Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren (siehe Seite 6-36).
- Wenn der Motorölstand niedrig ist, schaltet sich das Motoröl-Warnsymbol ein. Den Ölstand kontrollieren (siehe Seite 6-11).
- Wenn nach dem Abkühlen des Motors und Überprüfung des korrekten Ölstands die Warnleuchte weiterleuchtet, das Fahrzeug von einem Yamaha-Händler prüfen lassen. Das Fahrzeug nicht weiter betreiben!

GAU84291

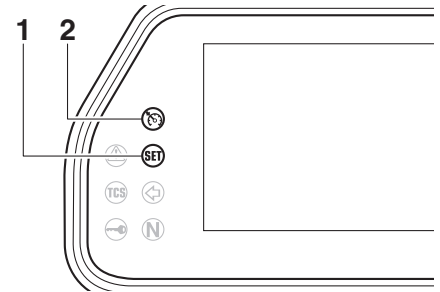
Tempomat

Dieses Modell ist mit einem Tempomaten ausgestattet, um eine eingestellte Geschwindigkeit konstant zu halten. Der Tempomat funktioniert nur beim Fahren im 4., 5. oder 6. Gang und mit einer Geschwindigkeit zwischen 50 km/h (31 mi/h) und 160 km/h (100 mi/h).

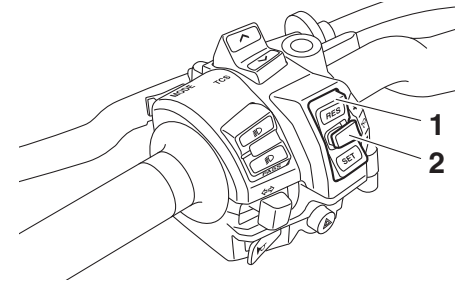
GWA16341

! WARNUNG

- Unsachgemäße Verwendung des Tempomaten kann zu einem Kontrollverlust und, daraus folgend, zu einem Unfall führen. Aktivieren Sie den Tempomaten nicht bei dichtem Verkehr, schlechtem Wetter oder während der Fahrt auf kurvenreichen, rutschigen, hügeligen, rauen Straßen oder auf Schotterpisten.
- Wenn das Fahrzeug bergauf oder bergab fährt, kann der Tempomat möglicherweise die eingestellte Geschwindigkeit nicht konstant halten.
- Um eine unbeabsichtigte Aktivierung des Tempomaten zu verhindern, schalten Sie ihn aus, wenn er nicht verwendet wird. Vergewissern Sie sich, dass die Tempomat-Kontrollleuchte "Ⓢ" aus ist.



1. Tempomat-Einstellungsleuchte "SET"
2. Tempomat-Kontrollleuchte "Ⓢ"

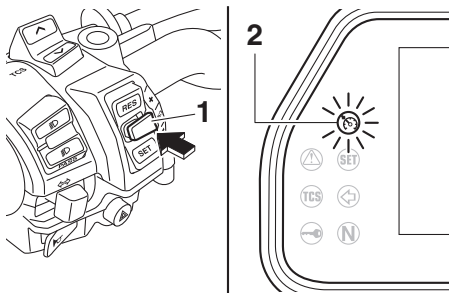


1. Tempomat-Einstellschalter "RES+/SET-"
2. Tempomat-Hauptschalter "Ⓢ"

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

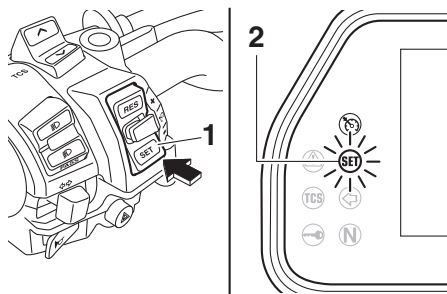
Aktivieren und einstellen des Tempomaten

1. Den auf der linken Seite des Lenkers befindlichen Tempomat-Hauptschalter "RES" drücken. Die Tempomat-Kontrollleuchte "SET" leuchtet auf.



1. Tempomat-Hauptschalter "RES"
2. Tempomat-Kontrollleuchte "SET"

2. Die "SET"-Seite des Tempomat-Einstellschalters drücken, um den Tempomaten zu aktivieren. Die aktuelle Geschwindigkeit wird nun zur eingestellten Geschwindigkeit. Die Tempomat-Einstellungsleuchte "SET" leuchtet.



1. Tempomat-Einstellschalter "RES+/SET-"
2. Tempomat-Einstellungsleuchte "SET"

Anpassung der eingestellten Geschwindigkeit

Drücken Sie, während der Tempomat in Betrieb ist, die "RES+"-Seite des Tempomat-Einstellschalters, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erhöhen, oder die "SET"-Seite, um die eingestellte Geschwindigkeit zu verringern.

HINWEIS

Einmaliges Drücken des Tempomat-Einstellschalters verändert die Geschwindigkeit stufenweise um jeweils ca. 2.0 km/h (1.2 mi/h). Konstantes Drücken der "RES+"- oder "SET"-Seite des Tempo-

mat-Einstellschalters erhöht oder verringert die Geschwindigkeit fortlaufend, bis der Schalter losgelassen wird.

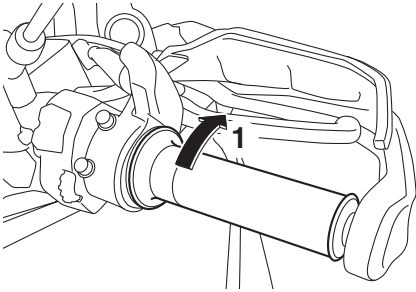
Sie können die Geschwindigkeit auch manuell durch Gasgeben erhöhen. Nachdem Sie beschleunigt haben, können Sie die neue Geschwindigkeit durch Drücken der "SET"-Seite des Einstellschalters festlegen. Wenn Sie keine neue Geschwindigkeit einstellen und das Gas zurücknehmen, geht das Fahrzeug auf die vorher eingestellte Geschwindigkeit zurück.

Tempomat deaktivieren

Führen Sie eine der folgenden Aktionen durch, um die eingestellte Geschwindigkeit aufzuheben. Die "SET"-Kontrollleuchte erlischt.

- Den Gasdrehgriff über die geschlossene Position hinaus zurückdrehen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



1. Abbremsrichtung

- Die Vorder- und Hinterradbremse betätigen.
- Den Kupplungshebel drücken.
- Den Fußschalthebel nutzen.

Den Hauptschalter drücken, um den Tempomaten auszuschalten. Die Kontrollleuchten "RES+" und "SET" erlöschen.

HINWEIS

Die Fahrgeschwindigkeit verringert sich, sobald der Tempomat deaktiviert ist, außer es wird Gas gegeben.

Verwendung der Reaktivierungsfunktion

Die "RES+"-Seite des Tempomat-Einstellschalters drücken, um den Tempomaten zu reaktivieren. Die vorher eingestellte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen. Die "SET"-Kontrollleuchte leuchtet auf.

GWA16351

! WARNUNG

Es ist gefährlich, die Reaktivierungsfunktion zu verwenden, wenn die vorher eingestellte Geschwindigkeit für die momentanen Bedingungen zu hoch ist.

HINWEIS

Wird, während das System in Betrieb ist, der Hauptschalter gedrückt, wird das System komplett ausgeschaltet und die vorher eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht. Die Reaktivierungsfunktion kann erst wieder verwendet werden, nachdem eine neue Geschwindigkeit eingestellt wurde.

Automatische Deaktivierung des Tempomaten

Der Tempomat dieses Modells wird elektronisch gesteuert und ist mit anderen Steuerungssystemen verknüpft. Der Tempomat wird unter einer der folgenden Bedingungen automatisch deaktiviert:

- Der Tempomat kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht halten.
- Radrutschen oder Durchdrehen wird erkannt. (Wenn das Traktionskontrollsystem nicht ausgeschaltet wurde, funktioniert das Traktionskontrollsystem weiter.)
- Der Motorstart-/stoppschalter wurde auf "X" gestellt.
- Der Motor stoppt.
- Der Seitenständer wird heruntergeklappt.

Wird der Tempomat während der Fahrt mit eingestellter Geschwindigkeit wegen einer der oben genannten Bedingungen deaktiviert, erlischt die "RES+"-Kontrollleuchte und die "SET"-Kontrollleuchte blinkt 4 Sekunden lang und erlischt anschließend.

Wenn nicht mit eingestellter Geschwindigkeit gefahren wird und der Motorstart-/stoppschalter wird auf "X" gestellt, der Motor stoppt oder der Seitenständer wird heruntergeklappt, erlischt die "RES+"-Kontrollleuchte (die "SET"-Kontrollleuchte blinkt nicht).

Wenn der Tempomat automatisch deaktiviert wurde, halten Sie an und vergewissern Sie sich, dass Ihr Fahrzeug sich in einem guten Betriebszustand befindet.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Bevor Sie den Tempomaten wieder verwenden, aktivieren Sie ihn mit dem Hauptschalter.

HINWEIS

In manchen Fällen, wenn das Fahrzeug bergauf oder bergab fährt, kann der Tempomat möglicherweise die eingestellte Geschwindigkeit nicht konstant halten.

- Wenn das Fahrzeug bergauf fährt, kann die aktuelle Geschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit abfallen. Wenn dies eintritt, beschleunigen Sie durch Gasgeben auf die gewünschte Geschwindigkeit.
- Wenn das Fahrzeug bergab fährt, kann die aktuelle Geschwindigkeit über die eingestellte Geschwindigkeit ansteigen. Wenn dies eintritt, kann der Einstellschalter nicht zur Anpassung der eingestellten Geschwindigkeit verwendet werden. Bremsen Sie, um die Geschwindigkeit zu verringern. Wenn die Bremsen betätigt werden, wird der Tempomat deaktiviert.

Anzeige

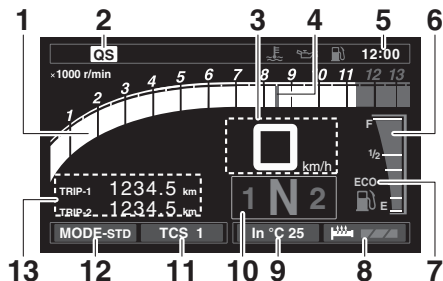
Folgende Elemente sind auf der Anzeige zu finden.

- Geschwindigkeitsmesser
- Drehzahlmesser
- Kraftstoffmesser
- Informationsanzeige
- Ganganzeige
- Antriebsmodusanzeige
- TCS-Anzeige
- Lufttemperaturanzeige
- Anzeige für den Griffwärmer
- QS-Kontrollleuchte
- Uhr
- Spitzendrehzahlanzeige
- Öko-Anzeige
- Kraftstoffreserve-Warnsymbol
- Motoröl-Warnsymbol
- Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnsymbol

HINWEIS

Bei diesem Modell wird eine Dünnschichttransistor-Flüssigkristallanzeige (TFT-LCD) zur Kontrastreichen und gut lesbaren Anzeige in unterschiedlichen Lichtverhältnissen eingesetzt. Bei dieser Technologie ist es jedoch normal, dass eine geringe Anzahl von Pixeln inaktiv ist.

GAU84301



1. Drehzahlmesser
2. QS-Kontrollleuchte
3. Geschwindigkeitsmesser
4. Spitzendrehzahlanzeige
5. Uhr
6. Kraftstoffmesser
7. Öko-Anzeige "ECO"
8. Anzeige für den Griffwärmer
9. Lufttemperaturanzeige
10. Ganganzeige
11. TCS-Anzeige
12. Antriebsmodusanzeige
13. Informationsanzeige

GWA18210



Bevor Einstellungen verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten. Werden Einstellungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeuges an.

HINWEIS

Die Anzeige kann auf Meilen oder Kilometer geschaltet werden. Das Modul "Unit" auf der Bildschirmseite MENU verwenden.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Drehzahl des Motors, gemessen an der Kurbelwelle, in Umdrehungen pro Minute (U/min). Nach dem Einschalten der Zündung wandert die Nadel des Drehzahlmessers einmal über den ganzen Drehzahlbereich und kehrt danach wieder zurück auf Null.

HINWEIS

Der Drehzahlmesser kann farblich angepasst werden und hat eine Spitzendrehzahlanzeige, die ein- und ausgeschaltet werden kann.

GCA10032

ACHTUNG

**Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 11250 U/min und darüber**

Kraftstoffmesser

Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffstand von "F" (voll) in Richtung "E" (leer) ab. Wenn das letzte Segment blinkt und das Reserve-Warnsymbol sich einschaltet, so bald wie möglich tanken.

HINWEIS

Wenn alle Kraftstoffmesser-Anzeigesegmente wiederholt blinken, einen Yamaha-Händler die jeweiligen Stromkreise überprüfen lassen.

Uhr

Die Uhr verwendet ein 12-Stunden-Zeitformat.

Informationsanzeige

In diesem Bereich des Hauptbildschirms werden zusätzliche Fahrinformationen wie Luft- und Kühflüssigkeitstemperatur, Tageskilometer und Kraftstoffverbrauchs-Statistiken angezeigt. Die Elemente der Informationsanzeige können über den Menü-Bildschirm (MENU) in vier Gruppen eingeteilt werden.

Die Elemente der Informationsanzeige sind:
A.TEMP: Lufttemperatur
C.TEMP: Kühflüssigkeitstemperatur

TRIP-1: Tageskilometerzähler 1

TRIP-2: Tageskilometerzähler 2

F-TRIP: Kraftstoffreserve-Kilometerzähler

ODO: Kilometerzähler

FUEL CON: verbrauchte Kraftstoffmenge

FUEL AVG: durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

CRNT FUEL: aktueller Kraftstoffverbrauch

HINWEIS

- ODO stoppt bei 999999.
- TRIP-1 und TRIP-2 werden nach dem Erreichen von 9999.9 zurückgestellt und zählen dann weiter.
- Sobald der Kraftstoffstand im Tank den Reservepegel erreicht hat, erscheint F-TRIP automatisch und beginnt, die ab diesem Punkt zurückgelegten Kilometer zu zählen.
- Nachdem aufgetankt und eine gewisse Wegstrecke zurückgelegt wurde, verschwindet F-TRIP wieder automatisch.
- Siehe "Unit" auf Seite 3-17, um die Kraftstoffverbrauchseinheiten zu ändern, die Digitaluhr einzustellen, zwischen Meilen sowie Kilometern zu wechseln usw.

Die Elemente TRIP-1, TRIP-2, F-TRIP, FUEL CON und FUEL AVG können individuell zurückgesetzt werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

Zurücksetzen der Elemente der Informationsanzeige

1. Mit dem Drehrädchen durch die Elemente der Informationsanzeige scrollen, bis das Element erscheint, das Sie zurücksetzen möchten.
2. Das Drehrädchen kurz drücken, woraufhin das Element fünf Sekunden lang blinkt. Wenn beide Elemente zurücksetzbare Elemente sind, blinkt das obere Element zuerst. Scrollen Sie nach unten, um das untere Element auszuwählen.
3. Während das Element blinkt, das Drehrädchen eine Sekunde lang gedrückt halten.

Ganganzeige

Zeigt an, welcher Gang gerade eingelegt ist. Dieses Modell hat 6 Gänge und eine Leerlaufstellung. Die Leerlaufstellung wird angezeigt durch die Leerlauf-Kontrollleuchte "N" und durch die Ganganzeige "N".

Spitzendrehzahlanzeige

Dieser kleine Balken erscheint kurz im Drehzahlmesser, um die letzte Spitzendrehzahl des Motors zu markieren.

HINWEIS

Die Anzeige schaltet sich nur kurzzeitig ein, wenn die Spitzendrehzahl des Motors 7000 U/min oder höher ist.

QS-Kontrollleuchte

Wenn der Schlüssel auf "ON" gestellt wird, schaltet sich das Schnellschaltssystem (Seite 3-27) ein, und diese Kontrollleuchte leuchtet auf.

HINWEIS

Wenn im Schnellschaltssystem ein Problem erkannt wird, schaltet sich die Kontrollleuchte aus, und das Schnellschaltssystem ist nicht verfügbar. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Öko-Anzeige

Diese Anzeige erscheint, wenn das Fahrzeug umweltfreundlich, d. h. kraftstoffsparend, betrieben wird. Die Anzeige erlischt, wenn das Fahrzeug angehalten wird.

HINWEIS

Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.

- Mit konstanter Geschwindigkeit fahren.
- Wählen Sie den Gang, der zur Fahrgeschwindigkeit passt.

Antriebsmodusanzeige

In dieser Anzeige wird der gewählte Antriebsmodus angezeigt: "STD", "A" oder "B". (Siehe Seite 3-25.)

TCS-Anzeige

In dieser Anzeige wird die gewählte Einstellung des Traktionskontrollsystems angezeigt: "1", "2" oder "OFF". (Siehe Seite 3-29.)

Lufttemperaturanzeige

Diese Anzeige zeigt die Lufttemperatur im Bereich von -9 °C bis 50 °C in Schritten von 1 °C an.

HINWEIS





- -9 °C werden weiter angezeigt, auch wenn die Lufttemperatur unter -9 °C abfällt.
- 50 °C werden weiter angezeigt, auch wenn die Temperatur auf über 50 °C ansteigt.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- Die angezeigte Temperatur kann von der tatsächlichen Umgebungstemperatur abweichen.

Anzeige für den Griffwärmer

Die Griffwärmer können bei laufendem Motor eingesetzt werden. Es gibt 4 Griffwärmer-Einstellungen.

Anzeige	Einstellung
 OFF	Aus
	Niedrig
	Mittel
	Hoch

Ändern der Griffwärmer-Einstellung

1. Die Anzeige für den Griffwärmer wählen.
2. Kurz das Rädchen drücken und dann das Rädchen nach oben oder unten drehen, um die Einstellung zu ändern, während die Anzeige blinkt. Kurz auf das Drehrädchen drücken, um die Einstellung zu bestätigen.

HINWEIS

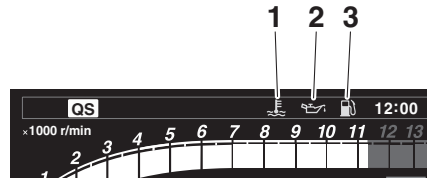
Eine Feineinstellung der einzelnen Griffwärmer-Einstellungen ist unter "Grip Warmer Setting" möglich (siehe Seite 3-24).




GCA17932

ACHTUNG

- Bei der Benutzung der Griffwärmer müssen Handschuhe getragen werden.
- Die Griffwärmer nicht bei warmem Wetter nutzen.
- Ist der Lenker- oder Gasdrehgriff abgenutzt oder beschädigt, die Griffwärmer nicht mehr benutzen und die Griffe erneuern.

Warnsymbole



1. Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnung "  "
2. Motoröl-Warnung "  "
3. Kraftstoffstandwarnung "  "

Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnung " "

Dieses Symbol leuchtet auf, wenn die Kühlfüssigkeitstemperatur über 117 °C beträgt. Das Fahrzeug anhalten und den Motor ausschalten. Den Motor abkühlen lassen.

GCA10022

ACHTUNG

Bei Überhitzung darf der Motor nicht weiter betrieben werden.

Motoröl-Warnung " "

Dieses Symbol erscheint bei niedrigem Motorölstand. Das Fahrzeug anhalten und den Motorölstand korrigieren. Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte dieses Symbol einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Wenn eine Störung entdeckt wird, blinkt das Ölstand-Warnsymbol wiederholt. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

GCA26400

ACHTUNG

Den Motor bei niedrigem Ölstand nicht weiter laufen lassen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

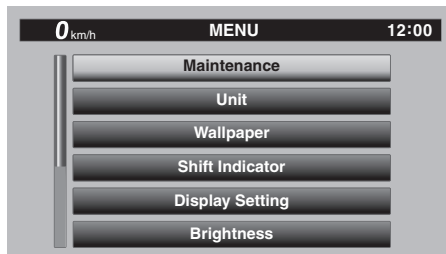
3

Kraftstoffstandwarnung “”

Dieses Symbol leuchtet auf, sobald sich nur noch ca. 2.6 L (0.69 US gal, 0.57 Imp.gal) Kraftstoff im Tank befindet. Wenn eine Störung entdeckt wird, blinkt das Kraftstoffstand-Warnsymbol wiederholt. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

GAU84311

Menübildschirm (MENU)



Der Menübildschirm (MENU) umfasst die folgenden Einstellungsmodule. Wählen Sie ein Modul aus, um die entsprechenden Einstellungen zu ändern. Obwohl einige Einstellungen über den Hauptbildschirm geändert oder zurückgesetzt werden können, bietet der Menübildschirm (MENU) Zugang zu allen Anzeige- und Regelungseinstellungen.

Modul	Beschreibung
Maintenance	Dient zum Anzeigen und Zurücksetzen von drei Optionen im Wartungsmenü.
Unit	Dient zum Einstellen der Einheiten für den Verbrauch.
Wallpaper	Dient zum Einstellen der Hintergrundfarbe.

Shift Indicator	Dient zum Aktivieren/Deaktivieren der Schaltzeitpunkt-Anzeige sowie zum Ändern der Drehzahlmessereinstellungen.
Display Setting	Dient zum Einstellen der Elemente in der Multifunktionsanzeige.
Brightness	Dient zum Einstellen der Bildschirmhelligkeit.
Grip Warmer Setting	Die Einstellungen niedrig, mittel und hoch auf 10 Temperaturstufen einstellen.
Clock	Dient zum Einstellen der Uhr.
All Reset	Dient zum Zurücksetzen aller Einstellungen auf die Werkseinstellungen.

Auswählen von Optionen und Navigieren auf dem Menübildschirm (MENU)

Die folgenden Aktionen am Drehrädchen ermöglichen die Auswahl von Optionen sowie das Navigieren auf dem Menübildschirm (MENU) und innerhalb seiner Module.

Langes Drücken - Halten Sie das Drehrädchen eine Sekunde lang gedrückt, um auf den Menübildschirm (MENU) zuzugreifen oder um das Menü vollständig zu verlassen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Auswahl - Drehen Sie das Drehrädchen nach oben oder unten, um das gewünschte Modul oder die gewünschte Option hervorzuheben, und drücken Sie anschließend kurz auf das Drehrädchen (Drehrädchen kurz nach innen drücken), um die Auswahl zu bestätigen.

Dreiecksymbol - Auf einigen Einstellungsbildschirmen ist ein nach oben gerichtetes Dreiecksymbol zu finden. Wählen Sie das Dreiecksymbol aus, um den jeweiligen Bildschirm zu verlassen und zum vorherigen Bildschirm zu wechseln (oder drücken Sie das Drehrädchen länger, um den Menübildschirm (MENU) komplett zu verlassen).

HINWEIS

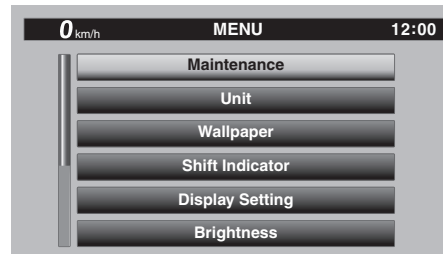
- Der Menübildschirm (MENU) kann durch langes Drücken des Rädchens aufgerufen werden, außer wenn die Anzeige für den Griffwärmer ausgewählt ist oder der Kraftstoffverbrauchsmesser (F-TRIP) angezeigt wird.
- Wenn eine Bewegung des Fahrzeugs erkannt wird, wird der Menübildschirm (MENU) automatisch verlassen und zum Hauptbildschirm gewechselt.

“Maintenance”

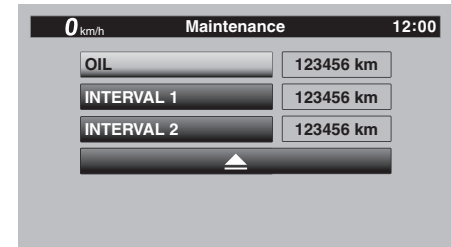
Dieses Modul ermöglicht das Aufzeichnen der zurückgelegten Kilometer zwischen zwei Ölwechseln (Option “OIL”). Des Weiteren können die zurückgelegten Kilometer zwischen zwei weiteren Optionen Ihrer Wahl aufgezeichnet werden (Optionen “INTERVAL 1” und “INTERVAL 2”).

So setzen Sie eine Option im Wartungsmenü zurück

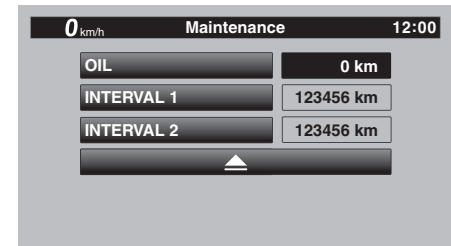
1. Wählen Sie auf dem Menübildschirm (MENU) die Option “Maintenance” aus.



2. Wählen Sie die Option aus, die Sie zurücksetzen möchten.



3. Drücken Sie lang auf das Drehrädchen, um die Option zurückzusetzen.



HINWEIS

Die Bezeichnung der Optionen im Wartungsmenü kann nicht geändert werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

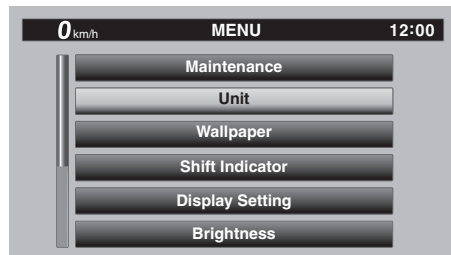
“Unit”

Mit diesem Modul können Sie die Anzeige zwischen Kilometer und Meilen umschalten.

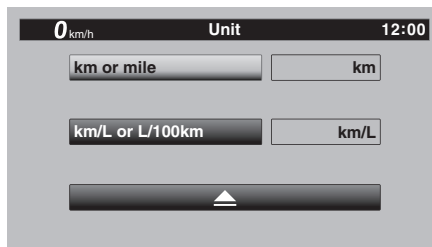
Bei Verwendung von Kilometern können die Anzeigeeinheiten für den Kraftstoffverbrauch zwischen km/L oder L/100km umgeschaltet werden. Bei Verwendung von Meilen ist MPG verfügbar.

So stellen Sie die Einheiten für die Kilometeranzeige und den Kraftstoffverbrauch ein

1. Wählen Sie auf dem Menübildschirm (MENU) die Option “Unit” aus.



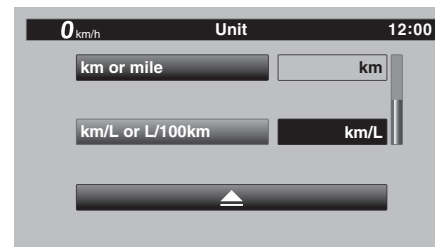
2. Wählen Sie die jeweilige Option zum Einstellen der Einheit für die Kilometeranzeige oder den Kraftstoffverbrauch aus.



HINWEIS

Wenn “km” ausgewählt wurde, kann “km/L” oder “L/100km” als Anzeigeeinheit für den Kraftstoffverbrauch festgelegt werden. Zum Festlegen der Anzeigeeinheiten für den Kraftstoffverbrauch wie folgt vorgehen. Wenn “mile” ausgewählt wurde, Schritt 3 überspringen.

3. Wählen Sie die Einheiten aus, die angezeigt werden sollen.



4. Wählen Sie das Dreiecksymbol aus, um den Bildschirm zu verlassen.

“Wallpaper”

Mit diesem Modul kann die Hauptbildschirm-Hintergrundfarbe auf schwarz oder weiß sowohl für Fahrten bei Tag als auch für Fahrten bei Nacht eingestellt werden. Ein Lichtsensor im Kombiinstrument erfasst das Umgebungslicht und schaltet die Anzeige automatisch zwischen den Tages- und Nachteinstellungen um. Der Lichtsensor steuert auch die automatische Helligkeitsanpassung an die Umgebungslichtbedingungen, sowohl im Tages- als auch im Nachtmodus.

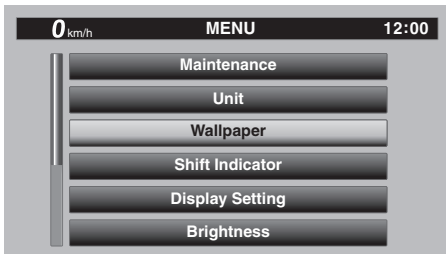
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



1. Fotosensor

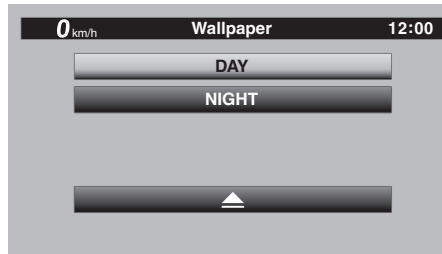
So stellen Sie den Hintergrund der Anzeige ein

1. Wählen Sie auf dem Menübildschirm (MENU) die Option "Wallpaper" aus.

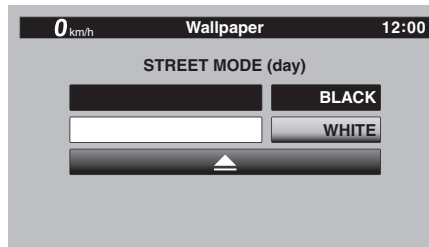


2. Wählen Sie den Modus aus, den Sie anpassen möchten (wählen Sie die Option "DAY" aus, um den Tagesmo-

us der Anzeige einzustellen, oder die Option "NIGHT" um den Nachtmodus der Anzeige einzustellen).



3. Wählen Sie die Hintergrundfarbe aus (wählen Sie die Option "BLACK" für einen schwarzen Hintergrund aus oder "WHITE" für einen weißen Hintergrund).



4. Wählen Sie das Dreiecksymbol aus, um den Bildschirm zu verlassen.

5. Beginnen Sie wieder bei Schritt 2, um eine weitere Hintergrundeinstellung vorzunehmen, oder wählen Sie das Dreiecksymbol aus, um den Bildschirm zu verlassen.

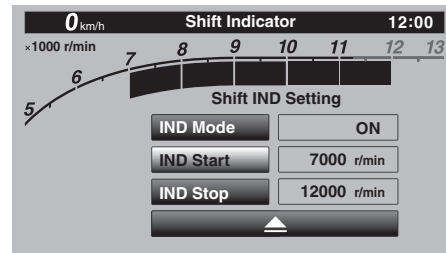
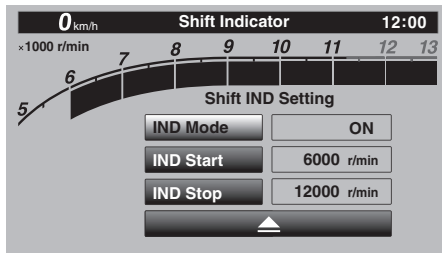
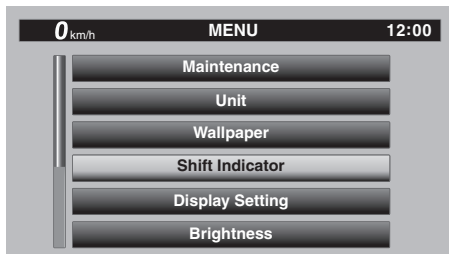
"Shift indicator"

Das Einstellungsmodul "Shift indicator" umfasst die folgenden Optionen.

Anzeige	Beschreibung
Shift IND Setting	Dient zum Einstellen der Schaltzeitpunkt-Anzeige auf "ON", "Flash" oder "OFF" und zum Einstellen der Drehzahl, bei der die Kontrollleuchte ein und ausgeschaltet wird.
Shift IND Brightness	Dient zum Einstellen der Helligkeit der Schaltzeitpunkt-Anzeige.
Tach IND Setting	Dient zum Einstellen des Farbanzeige des Drehzahlmessers auf "ON" oder "OFF" und zum Einstellen der Drehzahl, bei der der Drehzahlmesser jeweils grün oder orange leuchtet.
Peak Rev IND Setting	Dient zum Einstellen der Spitzendrehzahl-Halteanzeige des Drehzahlmessers auf "ON" oder "OFF".

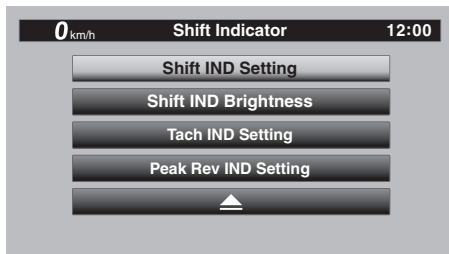
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3



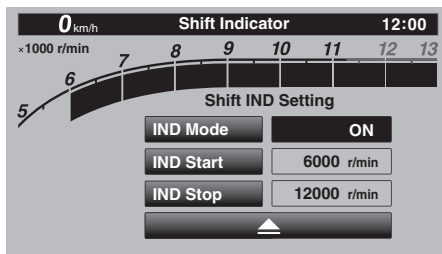
So ändern Sie Einstellungen

1. Wählen Sie die Option "Shift IND Setting" aus.



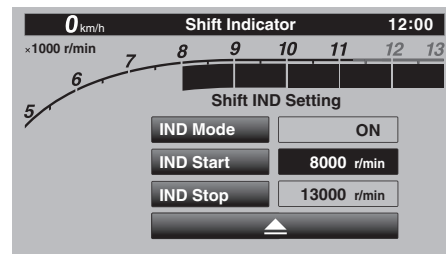
2. Wählen Sie die Option "IND Mode" aus.

3. Wählen Sie die Option "ON" aus, damit die Anzeigeleuchte dauerhaft leuchtet, die Option "OFF", um die Anzeigeleuchte auszuschalten, oder "Flash", damit die Schaltpunkt-Anzeige blinkt, wenn die entsprechende Drehzahl zur Aktivierung der Schaltpunkt-Anzeige erreicht wurde.



4. Wählen Sie die Option "IND Start" aus.

5. Das Drehrädchen drehen, um die Drehzahl einzustellen, bei der die Schaltanzeigeleuchte aufleuchten soll. Der Einstellbereich für die Option "IND Start" liegt zwischen 5000–12800 U/min.



6. Die Option "IND Stop" wählen und dann mit dem Drehrädchen die Drehzahl in U/min einstellen, bei der die

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

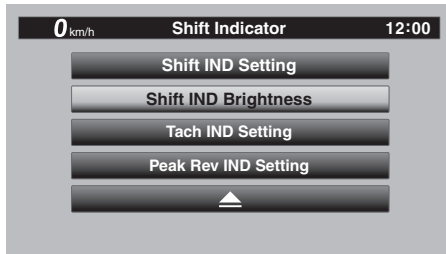
Schaltanzeige erlöschen soll. Der Einstellbereich für die Option "IND Stop" liegt zwischen 5500–13000 U/min.

HINWEIS

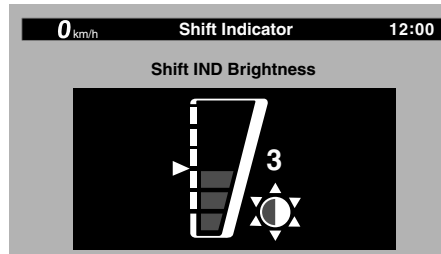
Der blaue Bereich auf dem Drehzahlmesser zeigt den aktuell eingestellten Betriebsbereich für die Schaltpunkt-Anzeige an.

"Shift IND Brightness"

Für die Schaltanzeigeleuchte können sechs Helligkeitsstufen eingestellt werden.



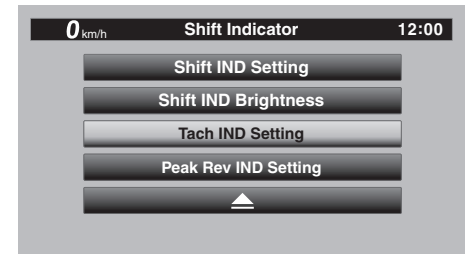
Wählen Sie die Option "Shift IND Brightness" aus, und passen Sie die Einstellung mit dem Drehrädchen wie gewünscht an. Drücken Sie kurz auf das Drehrädchen, um die Einstellung zu bestätigen und den Bildschirm zu verlassen.



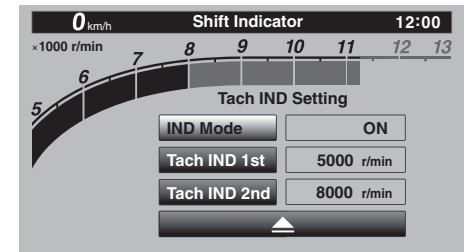
"Tach IND Setting"

Mit diesem Modul können Sie die Farbanzeige des Drehzahlmessers aktivieren oder deaktivieren. Wenn die Option deaktiviert ist, zeigt der Drehzahlmesser alle Drehzahlstufen unterhalb des roten Bereichs in schwarz oder weiß an (je nachdem wie die Option Wallpaper (Hintergrund) eingestellt wurde). Wenn die Option aktiviert ist, können die mittleren bis hohen Drehzahlbereiche so eingestellt werden, dass sie in grün und orange angezeigt werden.

1. Wählen Sie die Option "Tach IND Setting" aus.



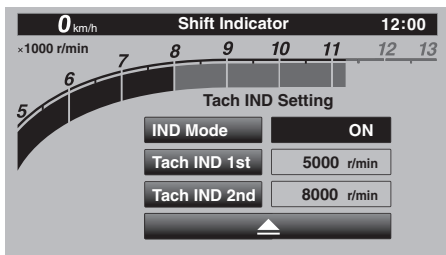
2. Wählen Sie die Option "IND Mode" aus.



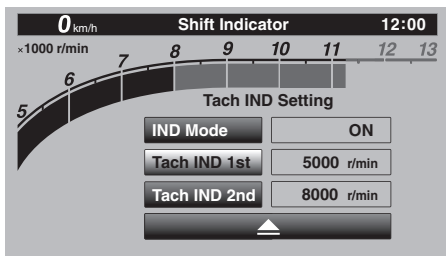
3. Wählen Sie die Option "ON" aus, um die Farbanzeige des Drehzahlmessers zu aktivieren (oder wählen Sie die Option "OFF" aus, um die Funktion zu deaktivieren).

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

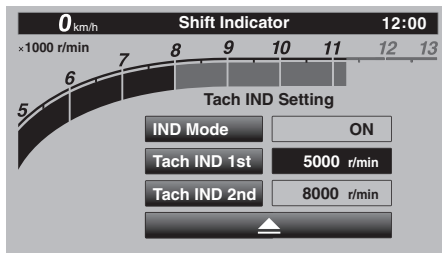


4. Wählen Sie die Option “Tach IND 1st” aus, um die Drehzahl für den Beginn des grünen Bereichs festzulegen.



5. Stellen Sie die Drehzahl für den Beginn des grünen Bereichs ein, indem Sie das Drehrädchen drehen und anschließend kurz drücken. Daraufhin wird die Drehzahl oberhalb dieses

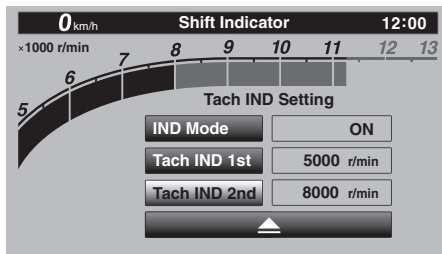
Wertes bis zum Wert für die Option “Tach IND 2nd” (bzw. bis zum Beginn des roten Bereichs) in grün angezeigt.



HINWEIS

Einstellbereich für den Beginn des grünen Drehzahlbereichs: 5000–11300 U/min.

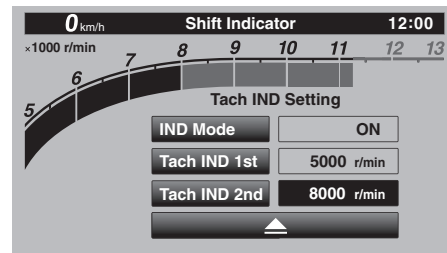
6. Wählen Sie die Option “Tach IND 2nd” aus.



7. Stellen Sie die Drehzahl für den Beginn des orangen Bereichs ein, indem Sie das Drehrädchen drehen und anschließend kurz drücken. Daraufhin wird die Drehzahl oberhalb dieses Wertes bis zum Beginn des roten Bereichs in orange angezeigt.

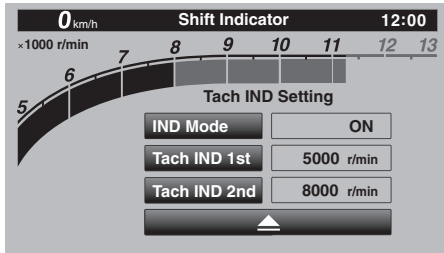
HINWEIS

Einstellbereich für den Beginn des orangen Drehzahlbereichs: 5000–11300 U/min.



8. Wählen Sie das Dreiecksymbol aus, um den Bildschirm zu verlassen.

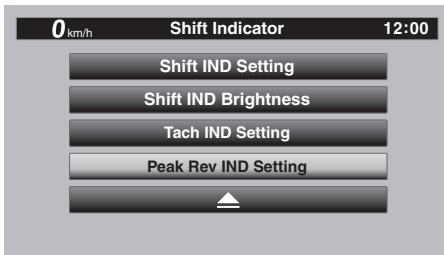
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



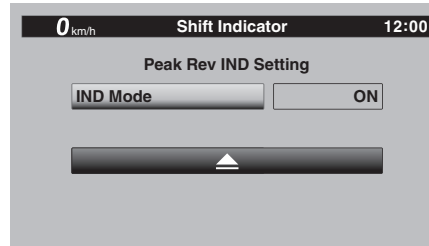
“Peak Rev IND Setting”

Mit diesem Einstellungsmodul können Sie die Spitzendrehzahlanzeige aktivieren oder deaktivieren.

1. Wählen Sie die Option “Peak Rev IND Setting” aus.



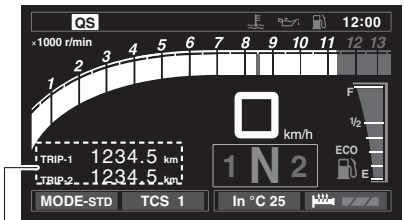
2. Wählen Sie die Option “IND Mode” aus, und wählen Sie anschließend die Option “ON” (zum Aktivieren der Anzeige) oder “OFF” (zum Deaktivieren der Anzeige) aus.



3. Wählen Sie das Dreiecksymbol aus, um den Bildschirm zu verlassen.

“Display Setting”

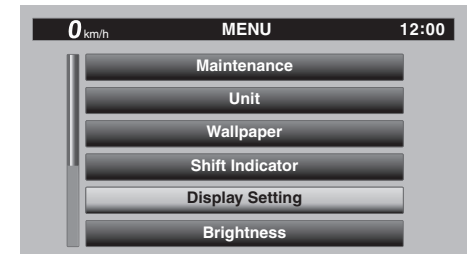
Mit diesem Einstellungsmodul können Sie festlegen, wie die Elemente zur Informationsanzeige (wie TRIP-1, ODO, C. TEMP usw.) auf dem Hauptbildschirm angeordnet werden sollen. Es gibt vier Anzeigegruppen.



1. Informationsanzeige

So stellen Sie die Anzeigegruppen ein

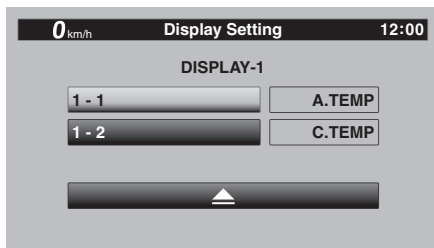
1. Auf dem Menübildschirm (MENU) die Option “Display Setting” auswählen.



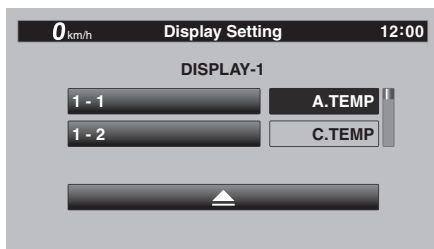
2. Daraufhin werden die Optionen “DISPLAY-1”, “DISPLAY-2”, “DISPLAY-3” und “DISPLAY-4” angezeigt.
3. Beispiel: Auswahl von DISPLAY-1. 1-1 und 1-2 werden angezeigt.

Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

3



4. 1-1 auswählen.

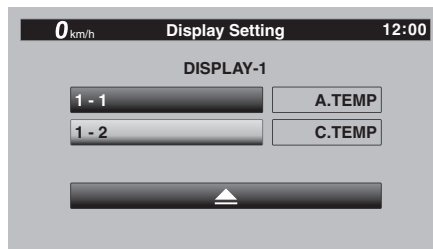


5. Wählen Sie mit dem Drehrädchen das gewünschte Element zur Informationsanzeige aus.

- A.TEMP: Lufttemperatur
- C.TEMP: Kühflüssigkeitstemperatur
- TRIP-1: Tageskilometerzähler 1
- TRIP-2: Tageskilometerzähler 2
- ODO: Kilometerzähler

- FUEL CON: verbrauchte Kraftstoffmenge
- FUEL AVG: durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- CRNT FUEL: aktueller Kraftstoffverbrauch

6. 1-2 auswählen, um das verbleibende Element für die Anzeigegruppe DISPLAY-1 festzulegen.



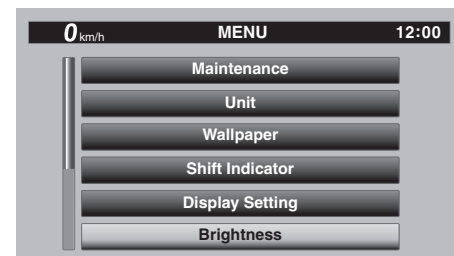
7. Wählen Sie das Dreiecksymbol aus, um den Bildschirm zu verlassen. Beginnen Sie wieder bei Schritt 3, um weitere Anzeigegruppen einzustellen.

“Brightness”

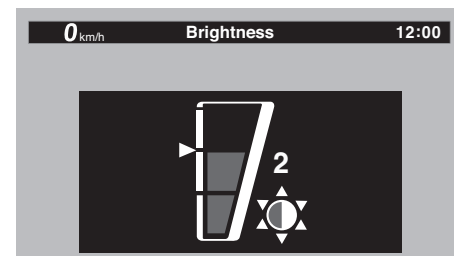
Mit diesem Modul können Sie die allgemeine Helligkeit des Anzeigebildschirms einstellen.

Helligkeit einstellen

1. Auf dem Menübildschirm (MENU) die Option “Brightness” auswählen.



2. Wählen Sie durch Drehen am Drehrädchen die gewünschte Helligkeit aus, und drücken Sie anschließend kurz auf das Drehrädchen, um die Einstellung zu bestätigen.



Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

“Grip Warmer Setting”

Mit diesem Modul können die Einstellungen niedrig, mittel und hoch auf 10 Temperaturstufen eingestellt werden.

Einstellen der Griffwärmer-Temperaturniveaus

1. Auf dem Menübildschirm (MENU) die Option “Grip Warmer Setting” auswählen.



2. “LO”, “MIDDLE”, oder “HIGH” auswählen.



3. Das Temperaturniveau einstellen.



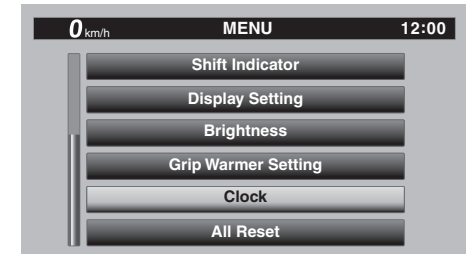
4. Wieder bei Schritt 2 beginnen, um das Temperaturniveau für eine weitere Griffwärmer-Einstellung vorzunehmen, oder das Dreiecksymbol auswählen, um dieses Modul zu verlassen.

“Clock”

Mit diesem Modul können Sie die Uhrzeit einstellen.

Uhr stellen

1. Wählen Sie auf dem Menübildschirm (MENU) die Option “Clock” aus.



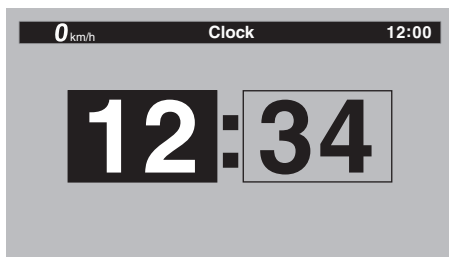
2. Nachdem die Option “Clock” ausgewählt wurde, wird die Stundenangabe hervorgehoben.



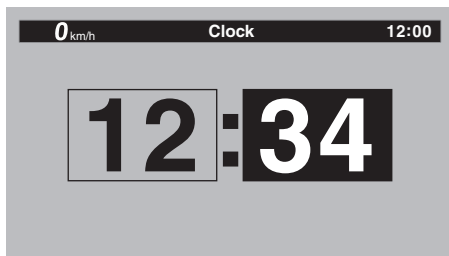
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU84420

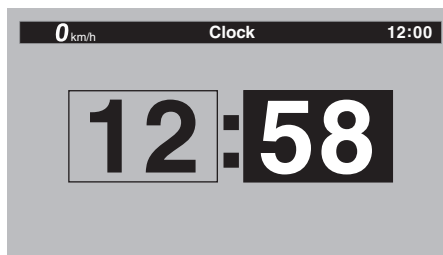
3. Stellen Sie die Stundenangabe ein, indem Sie das Drehrädchen drehen und anschließend kurz drücken.



4. Daraufhin wird die Minutenangabe hervorgehoben.



5. Stellen Sie die Minutenangabe ein, indem Sie das Drehrädchen drehen und anschließend kurz drücken.



6. Drücken Sie erneut kurz auf das Drehrädchen, um den Bildschirm zu verlassen und zum Menübildschirm (MENU) zurückzukehren.

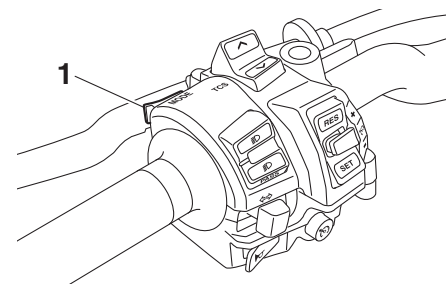
“All Reset”

Dieses Modul enthält die Funktion Alle zurückstellen, mit der alle Einstellungen, außer dem Kilometerzähler und der Digitaluhr, auf die Werks- oder Standardeinstellungen zurückgesetzt werden.

Wählen Sie die Option “YES” aus, um alle Einstellungen zurückzusetzen. Nachdem Sie die Option “YES” ausgewählt haben, werden alle Elemente zurückgesetzt, und die Anzeige wechselt automatisch zurück zum Menübildschirm (MENU).

D-Modus (Fahrmodus)

D-Modus ist ein elektronisch gesteuertes Motorleistungssystem mit drei Betriebsartenanwahlen: “STD”, “A” und “B”. Den Antriebsmodus-Schalter “MODE” drücken, um zwischen den Modi umzuschalten. (Siehe Seite 3-4.)



1. Antriebsmodus-Schalter “MODE”

HINWEIS

Vor Benutzung des D-Modus sicherstellen, dass Sie mit dessen Funktion und mit der Funktion des Antriebsmodus-Schalters vertraut sind.

Modus “STD”

Der Modus “STD” ist für verschiedene Fahrbedingungen geeignet.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

In diesem Modus kann der Fahrer sowohl im unteren als auch im mittleren und oberen Geschwindigkeitsbereich geschmeidig und sportlich fahren.

Modus "A"

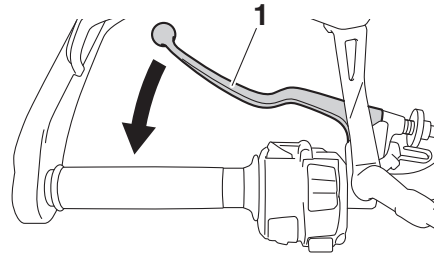
Modus "A" bietet im Vergleich zum Modus "STD" ein sportlicheres Ansprechverhalten des Motors im unteren und mittleren Geschwindigkeitsbereich.

Modus "B"

Modus "B" bietet im Vergleich zum Modus "STD" ein etwas weniger scharfes Ansprechverhalten, wie es in Fahrsituationen angebracht ist, die besonders gefühlvolle Gasbetätigung erfordern.

Kupplungshebel

GAU12822



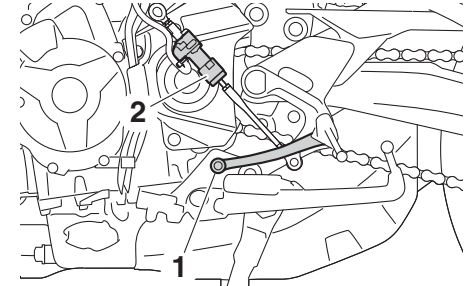
1. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich an der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlasssperrschalter als Teil des Anlasssperrsystems. (Siehe Seite 3-45.)

Fußschalthebel

GAU84321



1. Fußschalthebel

2. Fußschaltungsschalter

Der Fußschalthebel befindet sich auf der linken Seite des Motors. Um das Getriebe in einen höheren Gang zu schalten, den Fußschalthebel nach oben bewegen. Um das Getriebe in einen niedrigeren Gang zu schalten, den Fußschalthebel nach unten bewegen. (Siehe Seite 5-2.)

HINWEIS

Wenn das Schnellschaltssystem eingeschaltet ist, erkennt der Fußschaltungsschalter die Bewegung des Fußschalthebels und erlaubt das Hochschalten ohne Betätigung des Kupplungshebels.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

Schaltassistent

GAU84330

Der Schaltassistent (QS) ermöglicht ein elektronisch unterstütztes Hochschalten bei Vollgas und ohne Betätigung des Kupplungshebels. Wenn der Schaltungsschalter Bewegung des Fußschalthebels erkennt (Seite 3-26), werden Motorleistung und Antriebsdrehmoment kurzzeitig angepasst, um das Hinaufschalten zu ermöglichen.

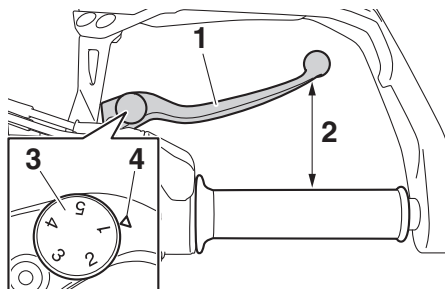
HINWEIS

- Der Schaltassistent arbeitet bei Geschwindigkeiten von mindestens 20 km/h (12 mi/h) bei Motordrehzahlen von 2300 U/min oder höher und nur beim Beschleunigen.
- Er arbeitet nicht, wenn der Kupplungshebel gezogen ist.

Handbremshebel

GAU26826

Der Handbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.

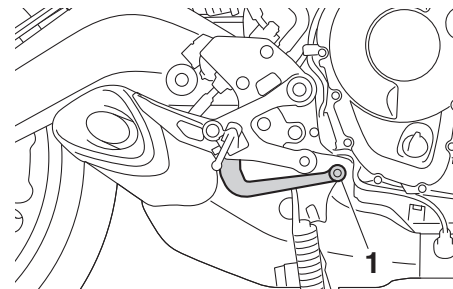


1. Handbremshebel
2. Entfernung
3. Einstellrad der Handbremshebelposition
4. Passmarkierung

Der Bremshebel ist mit einem Einstellrad für die Bremshebelposition ausgestattet. Zum Einstellen der Distanz zwischen dem Handbremshebel und dem Gasdrehgriff den Handbremshebel etwas vom Gasdrehgriff wegziehen und das Einstellrad drehen. Die Einstellungsnummer auf dem Einstellrad muss auf die entsprechende Markierung auf dem Handbremshebel ausgerichtet sein.

Fußbremshebel

GAU12944



1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

ABS

GAU63040

Das Antiblockiersystem (ABS) von Yamaha ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf.

Betätigen Sie die Bremsen mit ABS genau so, wie Sie konventionelle Bremsen betätigen. Bei aktiviertem ABS ist möglicherweise ein Pulsieren am Handbremshebel oder Fußbremshebel zu spüren. Bremsen Sie in diesem Fall einfach kontinuierlich weiter und lassen Sie das ABS arbeiten. Bremsen Sie nicht "pumpend", da dies die Bremswirkung reduziert.

GWA16051

WARNUNG

Auch mit ABS stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechend ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.

- Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.
- Auf bestimmten Fahrbahnoberflächen, zum Beispiel auf unbefestigten Straßen oder auf Schotterpisten, kann der Bremsweg mit ABS sogar länger sein als ohne.

Das ABS wird durch ein elektronisches Steuergerät (ECU) überwacht, das bei Auftreten einer Störung das System auf den konventionellen Bremsvorgang wechseln lässt.

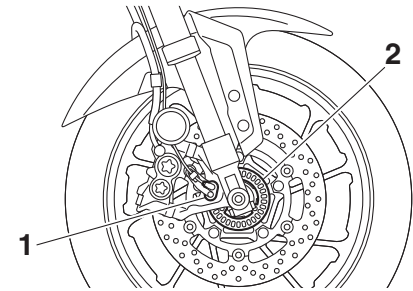
HINWEIS

- Das ABS führt jedes Mal, nachdem der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht hat, einen Selbsttest durch. Während dieses Tests ist vom Hydraulik-Steuergerät ein "Klicken" zu hören und selbst bei leichter Betätigung des Handbremshebels oder Fußbremshebels ist außerdem eine Vibration an den Hebeln zu spüren, was jedoch kein Anzeichen für eine Störung ist.
- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren am Hand- oder Fußbremshebel bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

GCA20100

ACHTUNG

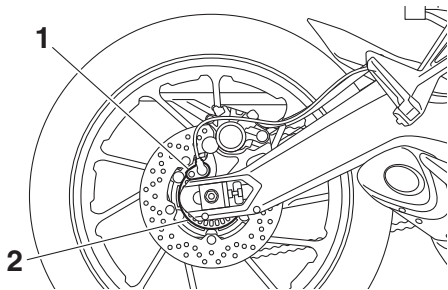
Vorsichtig vorgehen, um den Radsensor oder Radsensor-Rotor nicht zu beschädigen; ansonsten kann es zu einer Fehlfunktion des ABS kommen.



1. Vorderrad-Sensor
2. Sensor-Rotor vorn

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3



1. Hinterrad-Sensor
2. Sensor-Rotor hinten

GAU84342

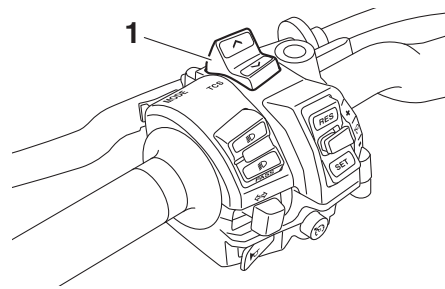
Traktionskontrollsystem

Das Traktionskontrollsystem (TCS) sorgt dafür, dass bei Beschleunigungsvorgängen auf rutschigen Oberflächen, wie z. B. unbefestigten oder nassen Straßen, die Traktion erhalten bleibt. Wenn die Sensoren erkennen, dass das Hinterrad zu rutschen beginnt (unkontrolliertes Durchdrehen), greift das Traktionskontrollsystem in die Regelung der Motorleistung ein, um die Traktion wiederherzustellen.

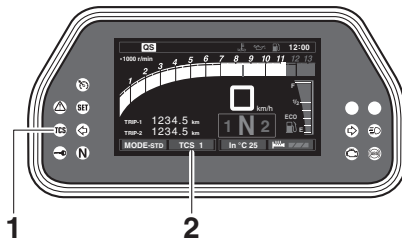
GWA15433

WARNUNG

Das Traktionskontrollsystem ist kein Ersatz für korrektes, der Situation angepasstes Fahren. Die Traktionskontrolle kann Traktionsverlust nicht in jedem Fall verhindern, z. B. wenn zu schnell in eine Kurve gefahren wird, wenn bei scharfem Neigungswinkel zu stark beschleunigt wird, oder während des Bremsvorgangs und sie kann ein Durchrutschen des Vorderrads nicht verhindern. Wie mit jedem Fahrzeug sollte man sich Flächen, die rutschig sein könnten, vorsichtig annähern und besonders glatte Stellen meiden.



1. TCS-Schalter "▲/▼"



1. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"
2. TCS-Anzeige

Die "TCS"-Kontrollleuchte blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift. Sie bemerken möglicherweise leichte Änderungen der Motor- und Auspuffgeräusche, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift.

Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

Die "TCS"-Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Traktionskontrolle ausgeschaltet wurde.

Die TCS-Anzeige zeigt die aktuelle TCS-Einstellung an. Es gibt drei Einstellungen.

TCS "OFF": Schaltet das Traktionskontrollsystem aus.

TCS "1": Minimiert die Eingriffe des Traktionskontrollsystems.

TCS "2": Maximiert die Eingriffe des Traktionskontrollsystems; bei einem Durchdrehen der Räder wird am stärksten eingegriffen.

HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, wird die Traktionskontrolle eingeschaltet und auf "1" oder "2" gestellt (je nachdem, was ausgewählt war).
- Wenn das Fahrzeug in Schlamm, Sand oder Ähnlichem stecken geblieben ist, das Traktionskontrollsystem ausschalten, damit das Hinterrad sich befreien kann.

GCA16801

ACHTUNG

Nur die vorgeschriebenen Reifen verwenden. (Siehe Seite 6-16.) Werden Reifen anderer Größe verwendet, kann das Traktionskontrollsystem die Reifenrotation nicht exakt regeln.

Einstellen des Traktionskontrollsystems

GWA15441

! WARNUNG

Bevor Einstellungen am Traktionskontrollsystem verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten. Das Ändern von Einstellungen während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und das Unfallrisiko erhöhen.

Zum Ändern der TCS-Einstellung muss sich das Fahrzeug im Stillstand befinden und das Gas muss geschlossen sein.

- Den TCS-Schalter "▲" drücken, um das TCS auf TCS "1" zu stellen und den TCS-Schalter "▼" drücken, um das TCS auf TCS "2" zu stellen.
- Zum Ausschalten des Traktionskontrollsystems den TCS-Schalter "▲" zwei Sekunden drücken.

- Den TCS-Schalter "▼" drücken, um die Traktionskontrolle wieder einzuschalten (TCS kehrt zur vorherigen Einstellung zurück).

Zurückstellen des Traktionskontrollsystems

Das Traktionskontrollsystem wird automatisch ausgeschaltet wenn:

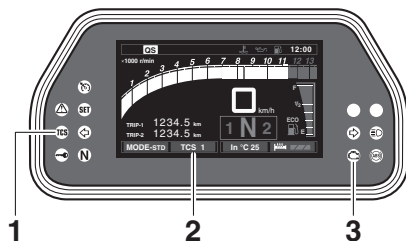
- entweder das Vorderrad oder das Hinterrad während des Fahrens vom Boden abhebt.
- übermäßiges Durchdrehen des Hinterrads während des Fahrens erkannt wird.
- eines der Räder gedreht wird während das Zündschloss eingeschaltet ist (z. B. zur Durchführung von Wartungsarbeiten).

Wenn das Traktionskontrollsystem ausgeschaltet wird, leuchten sowohl die "TCS"-Kontrollleuchte als auch die "!"-Warnleuchte auf.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU13076

3



1. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"
2. TCS-Anzeige
3. Motorstörungs-Warnleuchte "⚡"

Tritt dies auf, versuchen Sie das System wie folgt zurückzustellen.

1. Das Fahrzeug anhalten und das Zündschloss ausschalten.
2. Einige Sekunden lang warten und dann das Zündschloss einschalten.
3. Die "TCS"-Kontrollleuchte sollte erlöschen und das System eingeschaltet werden.

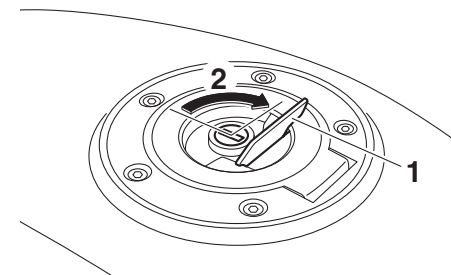
HINWEIS

Wenn die "TCS"-Kontrollleuchte nach dem Zurückstellen nicht erlischt, kann das Fahrzeug weiterhin gefahren werden; das Fahr-

zeug sollte jedoch sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft werden.

4. Lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und die "⚡"-Warnleuchte ausschalten.

Tankverschluss



1. Tankschlossabdeckung
2. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

Die Schlossabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

Den Tankverschluss hinunterdrücken, während sich der Schlüssel weiterhin im Schloss befindet. Den Schlüssel um eine 1/4-Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen. Anschließend die Schlossabdeckung schließen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA11092

! WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Kraftstoff

GAU13222

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

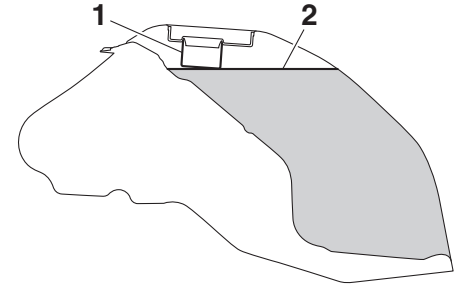
GWA10882

! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann

bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort abwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zugedreht ist.

GWA15152

! WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU75300

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Superbenzin (Gasohol [E10] zulässig)

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

18 L (4.8 US gal, 4.0 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

2.6 L (0.69 US gal, 0.57 Imp.gal)

GCA11401

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.



Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

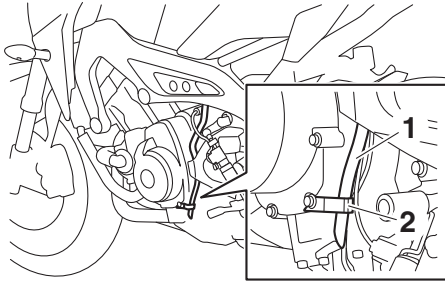
HINWEIS

- Diese Markierung bezeichnet den empfohlenen Kraftstoff für dieses Fahrzeug gemäß der europäischen Regelung (EN228).
- Sich vor dem Betanken vergewissern, dass die Zapfpistole die gleiche Bezeichnung aufweist.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktananzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Kraftstofftank-Überlaufschlauch

GAU72972



1. Kraftstofftank-Überlaufschlauch
2. Klemme

Vor dem Betrieb des Fahrzeugs:

- Den Überlaufschlauch-Anschluss und auf Beschädigung kontrollieren.
- Sich vergewissern, dass der Überlaufschlauch nicht blockiert ist und durch die Schelle verläuft.

HINWEIS

Weitere Informationen zum Kanister siehe Seite 6-11.

Katalysator

GAU13434

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10863

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

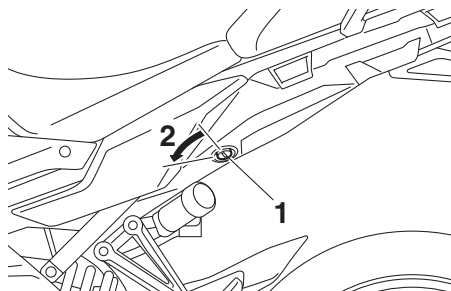
GAU65801

Sitzbank

Beifahrersitz

Beifahrersitz abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann gegen den Uhrzeigersinn drehen.

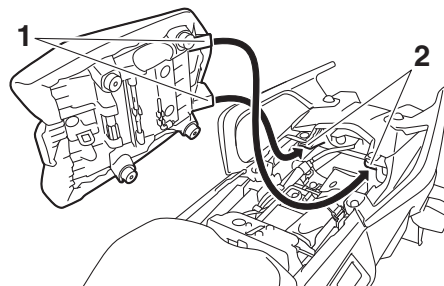


1. Sitzbankschloss
2. Aufschließen.

2. Den Vorderteil des Beifahrersitzes hochheben und nach vorne ziehen.

Beifahrersitz montieren

1. Die Zungen an der Hinterseite des Beifahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterungen stecken und den Sitz dann an der Vorderseite nach unten drücken, sodass er einrastet.



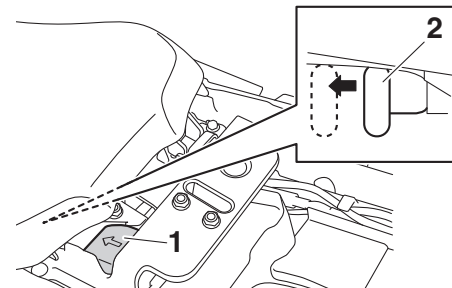
1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

2. Den Schlüssel abziehen.

Fahrersitz

Fahrersitz abnehmen

1. Den Beifahrersitz abnehmen.
2. Die Kappe abnehmen, dann den Fahrersitz-Verschlusshebel, der sich unter dem hinteren Teil des Fahrersitzes befindet, wie dargestellt nach links drücken, und dann den Sitz abziehen.

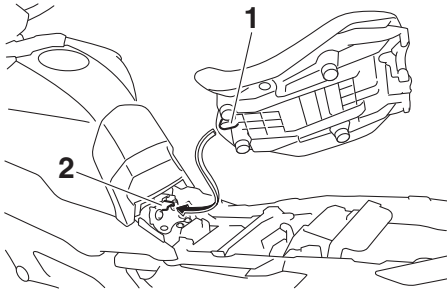


1. Verschluss
2. Fahrersitz-Verschlusshebel

Fahrersitz montieren

1. Die Kappe so einbauen, dass die Pfeilmarkierung nach vorn weist.
2. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken und den Sitz dann an der Hinterseite nach unten drücken, sodass er einrastet.

Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

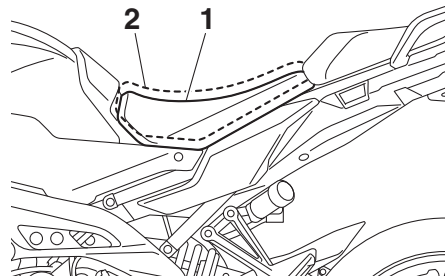


1. Vorsprung
2. Sitzhalterung
3. Den Beifahrersitz montieren.

HINWEIS

- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.
- Die Fahrersitzhöhe kann eingestellt werden. Siehe folgenden Abschnitt.

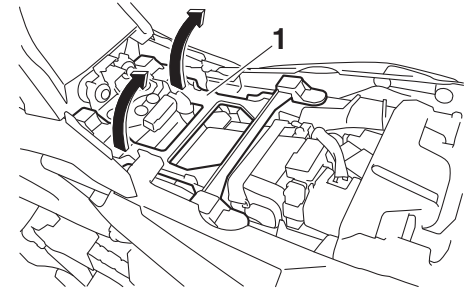
GAU63051
Einstellen der Fahrersitzhöhe
Die Fahrersitzhöhe kann in zwei Positionen eingestellt werden. Bei der Werksmontage ist die Fahrersitzhöhe auf die niedrigere Position eingestellt.



1. Niedrige Position
2. Hohe Position

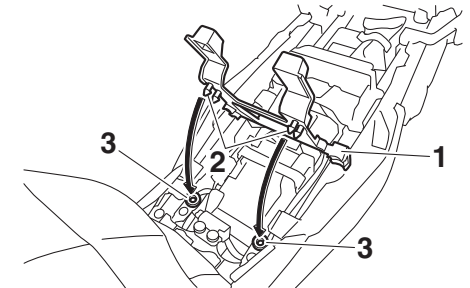
Zum Ändern in die höhere Position

1. Den Fahrersitz und Beifahrersitz abmontieren.
2. Den Fahrersitz-Höheneinsteller durch Ziehen nach oben entfernen.



1. Fahrersitz-Höheneinsteller

3. Den Fahrersitz-Höheneinsteller einbauen. Hierzu die vorderen Zungen in die Gummitüllen stecken.

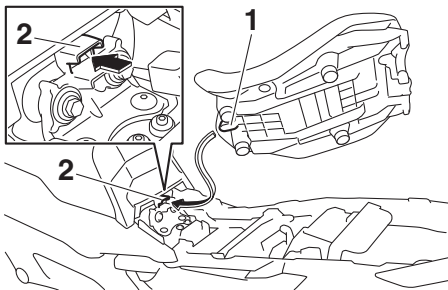


1. Fahrersitz-Höheneinsteller
2. Vorsprung
3. Gummitülle

4. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes in die Sitzhalterung B stecken, wie dargestellt.

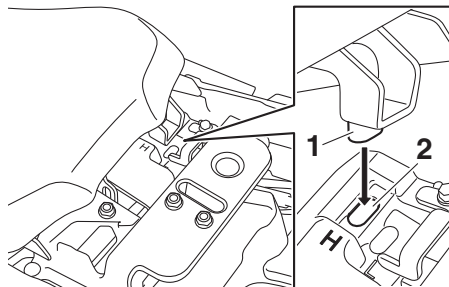
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3



1. Vorsprung
2. Fahrersitzhalterung B (für hohe Position)

5. Die Zunge an der Unterseite des Fahrersitzes wie dargestellt auf die Zungenaufnahme "H" ausrichten und dann den Sitz an der Hinterseite nach unten drücken, so dass er einrastet.

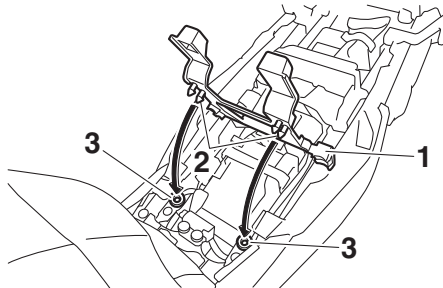


1. Vorsprung
2. Zungenaufnahme "H"

6. Den Beifahrersitz montieren.

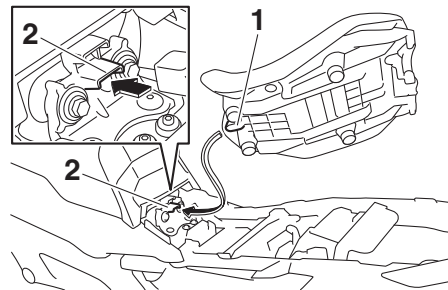
Zum Ändern in die niedrigere Position

1. Den Fahrersitz und Beifahrersitz abmontieren.
2. Den Fahrersitz-Höheneinsteller durch Ziehen nach oben entfernen.
3. Den Fahrersitz-Höheneinsteller einbauen. Hierzu die hinteren Zungen in die Gummitüllen stecken.



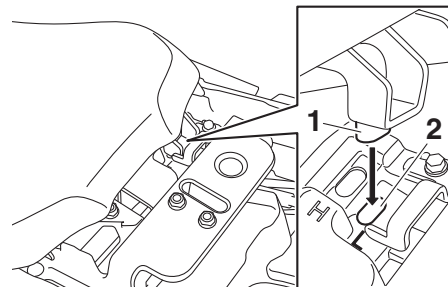
1. Fahrersitz-Höheneinsteller
2. Vorsprung
3. Gummitülle

4. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes in die Sitzhalterung A stecken, wie dargestellt.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung A (für niedrige Position)

5. Die Zunge an der Unterseite des Fahrersitzes wie dargestellt auf die Zungenaufnahme "L" ausrichten und dann den Sitz an der Hinterseite nach unten drücken, so dass er einrastet.



1. Vorsprung
2. Zungenaufnahme "L"

6. Den Beifahrersitz montieren.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

GAU63062

Helmhalter

Der Helmhalter befindet sich unter dem Beifahrersitz. Im Bordwerkzeug befindet sich ein Helmhalte-Drahtseil zum Sichern eines Sturzhelmes am Helmhalter.

nisse stoßen, was zu Kontrollverlust und einem Unfall führen kann.

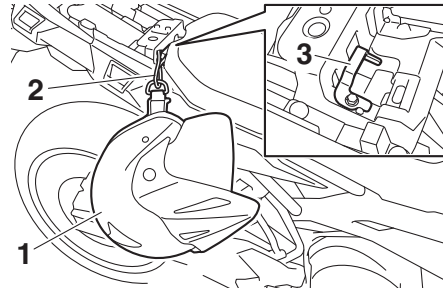
[GWA10162]

Einen Helm befestigen

1. Den Beifahrersitz abnehmen.
2. Das Drahtseil, wie in der Abbildung gezeigt, durch die Öse des Helmriemens führen und dann am Helmhalter einhaken.

Den Helm lösen

Den Beifahrersitz abnehmen, dann das Helmhalte-Drahtseil aushaken und aus der Helmriemenöse lösen; anschließend den Sitz wieder montieren.



1. Helm
2. Helmhalte-Drahtseil
3. Helmhalter

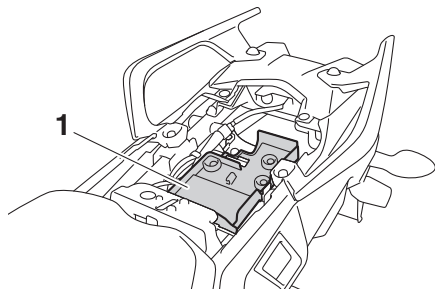
3. Den Helm an der rechten Fahrzeugseite ablegen, dann den Sitz montieren. **WARNUNG! Niemals mit am Helmhalter befestigtem Helm fahren, der Helm kann gegen Hinder-**

Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

Ablagefach

GAU62550

3



1. Ablagefach

Das Ablagefach befindet sich unter dem Beifahrersitz. (Siehe Seite 3-35.)

Dokumente und andere Gegenstände zum Schutz vor Feuchtigkeit in einem Plastikbeutel im Ablagefach aufbewahren. Bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser in das Ablagefach hineingerät.

GWA15401



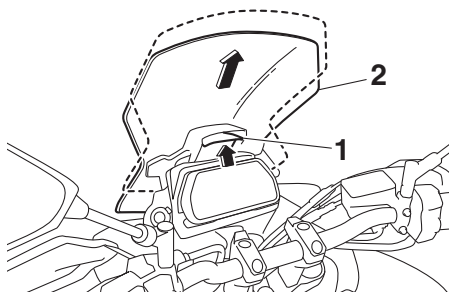
WARNUNG

Den Zuladungsgrenzwert von 179 kg (395 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.

Windschutzscheibe

GAU83932

Dieses Modell ist mit einer einstellbaren Windschutzscheibe ausgestattet.



1. Windschutzscheiben-Verriegelungshebel
2. Windschutzscheibe

Zum Ändern der Position der Windschutzscheibe den Windschutzscheiben-Verriegelungshebel hochheben und die Windschutzscheibe nach oben oder unten schieben. Den Verriegelungshebel nach Abschluss des Vorgangs lösen.

HINWEIS

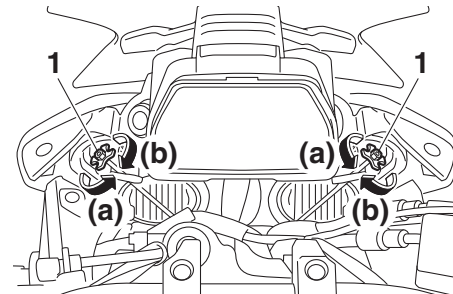
Vor der Fahrt sicherstellen, dass die Windschutzscheibe und der Verriegelungshebel korrekt arretiert sind.

Einstellen des Scheinwerferlichtkegels

GAU39612

Mit den Scheinwerfer-Einstellknöpfen wird die Höhe des Scheinwerferkegels höher oder tiefer eingestellt. Wenn das Fahrzeug mehr oder weniger als gewöhnlich beladen wird, ist es möglicherweise notwendig, den Scheinwerferkegel einzustellen, um eine bessere Sicht zu ermöglichen und entgegenkommende Fahrzeuge nicht zu blenden. Befolgen Sie geltende Gesetze und Bestimmungen, wenn Sie die Scheinwerfer einstellen.

Um den Scheinwerferkegel höher zu stellen, die Knöpfe in Richtung (a) drehen. Um den Scheinwerferkegel tiefer zu stellen, die Knöpfe in Richtung (b) drehen.



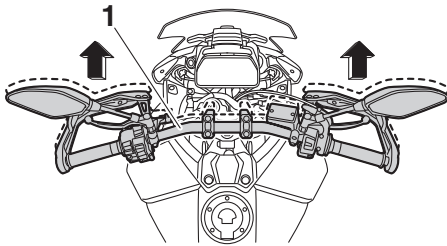
1. Scheinwerferkegel-Einstellknopf

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Lenkerposition

GAU46833

Der Lenker kann entsprechend der Bevorzugung des Fahrers in eine von zwei Positionen gestellt werden. Lassen Sie die Lenkerposition von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen.



1. Lenker

Teleskopgabel einstellen

GAU76342

GWA14671

! WARNUNG

Die Federvorspannung an beiden Gabelholmen gleichmäßig einstellen, da andernfalls Fahrverhalten und Stabilität beeinträchtigt werden könnten.

Jeder Gabelholm ist mit einer Einstellschraube für die Federvorspannung ausgestattet. Der rechte Gabelholm ist mit einer Einstellschraube für die Zugstufendämpfungskraft ausgestattet und der linke Gabelholm ist mit einer Einstellschraube für die Druckstufendämpfungskraft ausgestattet.

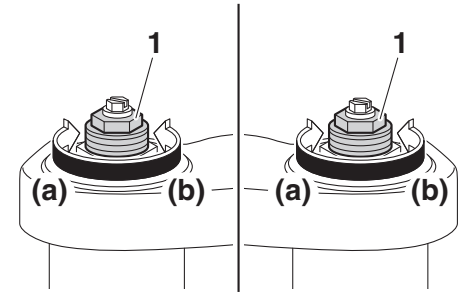
GCA10102

ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

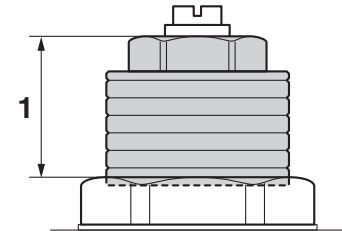
Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.



1. Einstellschraube (Federvorspannung)

Die Einstellung wird durch Messen des in der Abbildung gezeigten Abstands A bestimmt. Verkürzen des Abstands A erhöht die Federvorspannung; Verlängern des Abstands A verringert die Federvorspannung.



1. Abstand A

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

Abstand A = 19.0 mm (0.75 in)

Standard:

Abstand A = 16.0 mm (0.63 in)

Maximal (hart):

Abstand A = 4.0 mm (0.16 in)

3

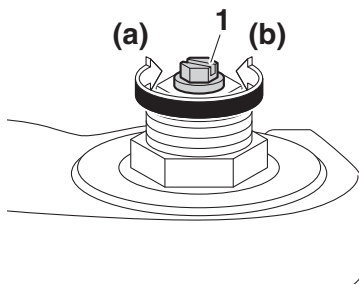
Zugstufendämpfung

Die Zugstufendämpfung wird nur am rechten Gabelholm eingestellt.

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

HINWEIS

Sicherstellen, dass diese Einstellung am rechten Gabelholm durchgeführt wird.



1. Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfungskraft)

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

11 Klick(s) in Richtung (b)

Standard:

7 Klick(s) in Richtung (b)

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)

HINWEIS

- Beim Einstellen der Dämpfungskraft die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Klicks in Richtung (b) zählen.
- Eine Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung kann über die angegebenen Minimal-Einstellungen hinaus geklickt

werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

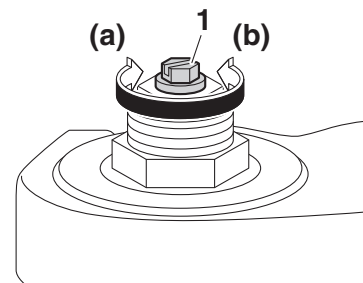
Druckstufendämpfung

Die Druckstufendämpfung wird nur am linken Gabelholm eingestellt.

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

HINWEIS

Sicherstellen, dass diese Einstellung am linken Gabelholm durchgeführt wird.



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube

Einstellen der Druckstufendämpfung:

- Minimal (weich):
11 Klick(s) in Richtung (b)
- Standard:
7 Klick(s) in Richtung (b)
- Maximal (hart):
1 Klick(s) in Richtung (b)

HINWEIS

- Beim Einstellen der Dämpfungskraft die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Klicks in Richtung (b) zählen.
- Eine Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung kann über die angegebenen Minimal-Einstellungen hinaus geklickt werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.
- Beim Drehen des Dämpfungskraft-Einstellers in Richtung (a) können die 0-Klick-Position und die 1-Klick-Position gleich sein.

Federbein einstellen

GAU84350

Dieses Federbein ist mit einem Einstellknopf für die Federvorspannung und einer Einstellschraube für die Zugstufendämpfung ausgerüstet.

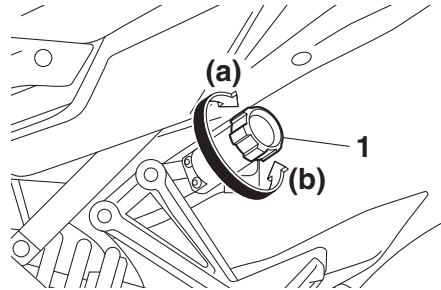
GCA10102

ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Einstellknopf in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Einstellknopf in Richtung (b) drehen.



1. Federvorspannungs-Einstellknopf

Einstellen der Federvorspannung:

- Minimal (weich):
1 Klicks in Richtung (a)
- Standard:
11 Klicks in Richtung (a)
- Maximal (hart):
24 Klicks in Richtung (a)

HINWEIS

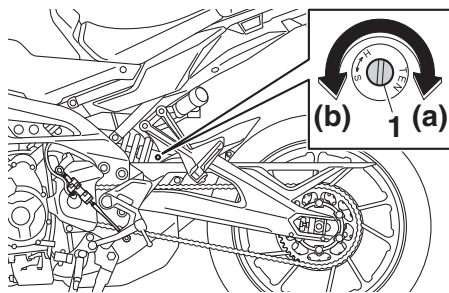
Beim Einstellen der Federvorspannung die Einstellvorrichtung in Richtung (b) bis zum Anschlag drehen und dann die Klicks in Richtung (a) zählen.

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3



1. Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfungskraft)

Einstellung der Zugstufendämpfung:

- Minimal (weich):
18 Klicks in Richtung (b)
- Standard:
7 Klicks in Richtung (b)
- Maximal (hart):
1 Klicks in Richtung (b)

HINWEIS

- Beim Einstellen der Dämpfungskraft die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Klicks in Richtung (b) zählen.
- Eine Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung kann über die angegebenen Minimal-Einstellungen hinaus geklickt

werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

GWA10222

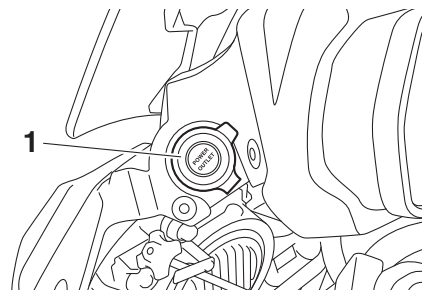
⚠️ WARNUNG

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.
- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

GAU49454

Nebenverbraucheranschluss



1. Nebenverbraucheranschlussdeckel

Wenn das Zündschloss eingeschaltet ist, kann an den Nebenverbraucheranschluss ein 12-V-Zubehör angeschlossen werden.

GCA15432

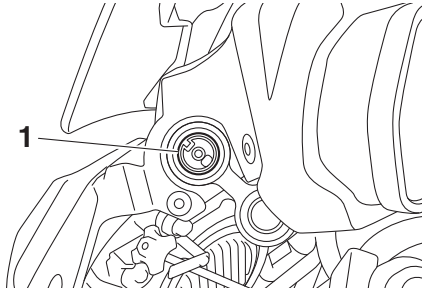
⚠️ ACHTUNG

Das über den Nebenverbraucheranschluss angeschlossene Zubehör darf nicht bei abgestelltem Motor benutzt werden und die entnommene Leistung darf insgesamt 24 W (2 A) nicht überschreiten, andernfalls kann die Sicherung durchbrennen oder die Batterie sich entladen.

Um den Nebenverbraucheranschluss zu benutzen

1. Über das Zündschloss ausschalten.

2. Den Aufsatz des Nebenverbraucheranschlusses entfernen.
3. Das Zubehör ausschalten.
4. Den Zubehörstecker in den Nebenverbraucheranschluss stecken.



1. Nebenverbraucheranschluss

5. Über das Zündschloss einschalten und den Motor starten. (Siehe Seite 5-1.)
6. Das Zubehör einschalten.

GWA14361

WARNUNG

Zum Schutz vor elektrischem Schlag oder Kurzschluss sicherstellen, dass der Deckel montiert ist, wenn der Nebenverbraucheranschluss nicht verwendet wird.

Nebenverbraucher-Steckverbinder

GAU70641

Dieses Fahrzeug ist mit einem Nebenverbraucher-Steckverbinder ausgestattet. Wenden Sie sich vor dem Einbau von Zubehör an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

Seitenständer

GAU15306

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

GWA10242

WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

3

GAU57952

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Dieses System verhindert Starts bei eingelegtem Gang, sofern der Kupplungshebel nicht gezogen wird und der Seitenständer nicht oben ist. Es stoppt außerdem den laufenden Motor, wenn der Seitenständer bei eingelegtem Gang abgesenkt wird.

Dieses System regelmäßig wie folgt kontrollieren.

HINWEIS

- Diese Prüfung ist am verlässlichsten, wenn sie bei warmem Motor durchgeführt wird.
 - Informationen zur Schalterbetätigung siehe Seiten 3-2 und 3-3.
-

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Bei ausgeschaltetem Motor:

1. Seitenständer herunterklappen.
2. Motorstoppschalter in die Stellung Laufen schalten.
3. Zündschloss in Stellung ON drehen.
4. Leerlauf einlegen.
5. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Mit laufendem Motor:

6. Seitenständer hochklappen.
7. Den Kupplungshebel ziehen.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.

Geht der Motor aus?

JA

NEIN

Nachdem der Motor ausgegangen ist:

10. Seitenständer hochklappen.
11. Den Kupplungshebel ziehen.
12. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA

NEIN

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**



WARNUNG

Liegt eine Störung vor, das Fahrzeug vor der Fahrt untersuchen lassen.

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU15599

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

4

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.• Kraftstofftank-Überlaufschlauch auf Verstopfung, Risse und Schäden untersuchen und Schlauchanschluss kontrollieren.	3-32, 3-34
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-11
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-14

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-20, 6-21
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-20, 6-21
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. 	6-19
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-16, 6-25
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	6-25
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. 	6-23, 6-24

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-16, 6-19
Brems- und Schaltpedale	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. 	6-26
Brems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-26
Hauptständer, Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkte schmieren. 	6-27
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	–
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	–
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. 	3-44

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10272

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

HINWEIS

Zur Ausstattung dieses Modells gehören:

- ein Neigungswinkelsensor. Dieser Sensor schaltet den Motor aus, wenn sich das Fahrzeug überschlägt. Tritt dies ein, leuchtet die Motorstörungs-Warnleuchte auf; dies weist jedoch nicht auf eine Störung hin. Die Stromversorgung des Fahrzeugs aus- und danach wieder einschalten, um die Warnleuchte auszuschalten. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.
- ein automatisches Motorstopp-System. Der Motor schaltet sich automatisch aus, wenn er 20 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird. Drücken Sie, wenn der Motor sich ausschaltet, einfach den Starterschalter, um den Motor neu zu starten.

Motor starten

Das Getriebe unter normalen Bedingungen in den Leerlauf schalten, bevor der Motor angelassen wird. Zum Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang muss der Seitenständer eingeklappt und der Kuppelungshebel gezogen werden.

Starten des Motors

1. Das Zündschloss auf "ON" und den Motorstoppschalter auf "○" stellen.
2. Bestätigen, dass die folgenden Leuchten eine Stromkreisprüfung durchführen.
 - Motorstörungs-Warnleuchte
 - ABS-Warnleuchte
 - Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem
 - Tempomat-Kontrollleuchten
 - Schaltanzeigeleuchte
 - Motoröl- und Kühlfüssigkeits-temperatur-Warnleuchte
 - Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems

HINWEIS

- Die ABS-Warnleuchte sollte sich abschalten, nachdem mindestens 10 km/h (6 mi/h) erreicht sind.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

- Die Leerlaufstellungs-Kontrollleuchte sollte eingeschaltet sein, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet.

GCA24110

ACHTUNG

Falls eine Warn- oder Kontrollleuchte nicht wie oben beschrieben arbeitet, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

5

3. Den Leerlauf einlegen.
4. Zum Anlassen des Motors den Starterschalter “(⊗)” betätigen. Den Starterschalter loslassen, wenn der Motor startet oder nach 5 Sekunden. Vor erneutem Drücken des Starterschalters 10 Sekunden warten, damit sich die Batteriespannung wieder aufbauen kann.

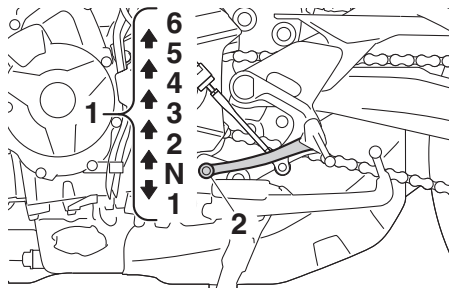
GCA11043

ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

GAU84370

Schalten



1. Gangstellungen
2. Fußschalthebel

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

- Um das Getriebe in den Leerlauf (N) zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.
- Dieses Modell ist mit einem Schnellwechselsystem ausgestattet. (Siehe Seite 3-27.)

GCA23990

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Außer zum Hochschalten mit dem Schaltassistent, zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

GAU85370

Zum Anfahren und Beschleunigen

1. Den Kupplungshebel ziehen, um die Kupplung zu lösen.
2. Am Getriebe den 1. Gang einlegen. Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte erlöschen.
3. Langsam Gas geben und dabei allmählich den Kupplungshebel freigeben.

4. Nach dem Anfahren das Gas wegnehmen und gleichzeitig rasch den Kupplungshebel ziehen.
5. Am Getriebe den 2. Gang einlegen. (Sicher stellen, dass das Getriebe nicht in die Leerlaufstellung geschaltet wird.)
6. Teilweise Gas geben und allmählich den Kupplungshebel freigeben.
7. Zum Schalten in den nächsthöheren Gang auf die gleiche Weise verfahren.

GAU85380

Zur Verzögerung

1. Um das Motorrad abzubremsen, das Gas wegnehmen und die Vorder- sowie Hinterradbremse behutsam betätigen.
2. Während die Fahrgeschwindigkeit abnimmt, in einen niedrigeren Gang schalten.
3. Wenn der Motor nahezu abstirbt bzw. stottert, den Kupplungshebel ziehen, das Motorrad abbremsen und nach Bedarf weiter herunterschalten.
4. Sobald das Motorrad stillsteht, kann das Getriebe in die Leerlaufstellung geschaltet werden. Sobald die Leerlauf-Kontrollleuchte aufleuchtet, kann der Kupplungshebel freigegeben werden.

GWA17380

WARNUNG

- **Unsachgemäßes Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle oder Bodenhaftung führen. Stets beide Bremsen behutsam einsetzen.**
- **Vor dem Herunterschalten müssen Fahrgeschwindigkeit und Motordrehzahl ausreichend gesunken sein. Wird bei zu hoher Fahrgeschwindigkeit oder Motordrehzahl heruntergeschaltet, könnte das Hinterrad Bodenhaftung verlieren oder der Motor überdrehen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle, einem Unfall und Verletzung führen. Außerdem könnten Motor und Kraftübertragung beschädigt werden.**

GAU16811

Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

5

Einfahrsvorschriften

GAU16842

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17094

0–1000 km (0–600 mi)

Eine längere Betriebszeit über 5600 U/min vermeiden. **ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden.** [GCA10303]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Eine längere Betriebszeit über 6800 U/min vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10311

ACHTUNG

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU17214

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

! WARNUNG

- Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.
- Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.
- Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.

GAU17246

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert. Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10322

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-2.**

GWA15461

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

GAU17303

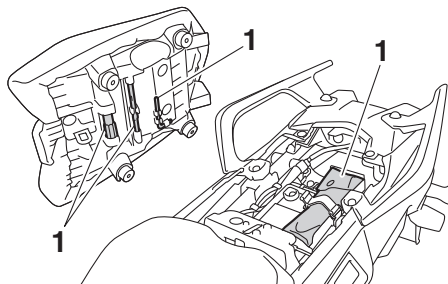
Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Bordwerkzeug

GAU85230

arbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.



1. Bordwerkzeug

6

Das Bordwerkzeug befindet sich an dem dargestellten Ort.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Die korrekte Durchführung bestimmter Wartungsarbeiten erfordert jedoch einen Drehmomentschlüssel und sonstiges Werkzeug.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungs-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71033

Regelmäßige Wartungstabellen

HINWEIS

- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- **Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf der gefahrenen Strecke, durchgeführt wird.**

GAU71051

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	√
2	* Zündkerzen	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand kontrollieren. • Elektrodenabstand einstellen und reinigen. 		√		√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 			√		√	
3	* Ventilspiel	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren und einstellen. 	Alle 40000 km (24000 mi)					
4	* Kraftstoff-Einspritzung	<ul style="list-style-type: none"> • Leerlaufdrehzahl kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> • Synchronisierung kontrollieren und einstellen. 		√	√	√	√	√
5	* Auspuffanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Leckage kontrollieren. • Ggf. festziehen. • Dichtungen ersetzen, falls nötig. 	√	√	√	√	√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES- KONTROL- LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
6	* Verdunstungsemissionen-Kontrollsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollsystem auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 			√		√	
7	* Luftansaugsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Das Luftunterbrechungsventil, das Zungenventil und den Schlauch auf Beschädigung kontrollieren. • Ggf. beschädigte Teile ersetzen. 		√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71352

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	* Diagnosesystem-Kontrolle	<ul style="list-style-type: none"> • Dynamische Überprüfung mit Yamaha-Diagnosegerät durchführen. • Die Fehlercodes kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√
2	* Luftfiltereinsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 	Alle 40000 km (24000 mi)					
3	* Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Einstellen. 	√	√	√	√	√	
4	* Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
5	* Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
6	* Bremschläuche	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 	Alle 4 Jahre					
7	* Bremsflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln. 	Alle 2 Jahre					
8	* Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
9 *	Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 		√	√	√	√	√
10 *	Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	
11 *	Schwingenlager	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. 		√	√	√	√	
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	Alle 50000 km (30000 mi)					
12	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. • Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. 	Alle 1000 km (600 mi) und nach dem Waschen des Motorrads, einer Fahrt im Regen oder in feuchter Umgebung					
13 *	Lenkkopflager	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren. 	√	√		√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren. 			√		√	
14 *	Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. 		√	√	√	√	√
15	Handbremshebelenkswelle	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Silikonfett schmieren. 		√	√	√	√	√
16	Fußbremshebelenkswelle	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
17	Kupplungshebelumlenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
18	Fußschalthebelumlenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
19	Seitenständer, Hauptständer	• Funktion prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
20	* Seitenständerschalter	• Funktion kontrollieren und erneuern, falls nötig.	√	√	√	√	√	√
21	* Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	
22	* Federbein	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	
23	* Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels	• Funktion prüfen.		√	√	√	√	
24	Motoröl	• Wechseln (vor dem Ablassen den Motor warmlaufen lassen). • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√	√	√	√	√
25	Ölfilterpatrone	• Ersetzen.	√		√		√	
26	* Kühlsystem	• Den Kühflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühflüssigkeitslecks prüfen.		√	√	√	√	√
		• Wechseln.	Alle 3 Jahre					

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES- KONTROL- LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
27 *	Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
28 *	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
29 *	Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	• Funktion und Spiel kontrollieren. • Das Spiel des Gaszugs einstellen, falls nötig. • Gasdrehgriffgehäuse, Seilzug und Griffheizungskabel schmieren.		√	√	√	√	√
30 *	Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAU72800

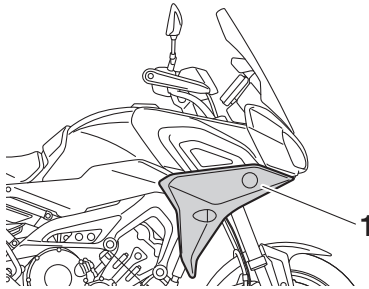
HINWEIS

- Luftfilter
 - Der Luftfilter dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papierelement, das nicht mit Druckluft gereinigt werden darf, um Beschädigungen zu vermeiden.
 - Das Luftfilterelement muss häufiger ersetzt werden, wenn in ungewöhnlich feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.
- Wartung der hydraulischen Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

Abdeckung abnehmen und montieren

GAU18752

Die hier abgebildete Abdeckung muss für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der Abdeckung sollte jeweils auf diesen Abschnitt zurückgegriffen werden.



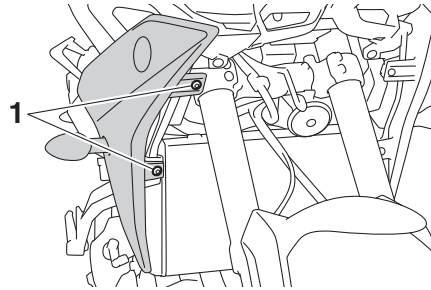
1. Abdeckung A

GAU63101

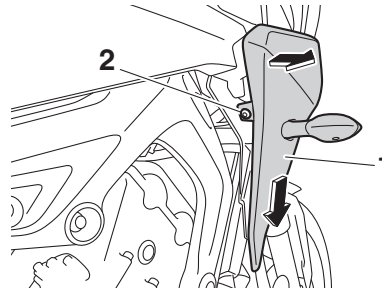
Abdeckung A

Abdeckung abnehmen

1. Die Schnellverschlusschrauben entfernen und dann die Abdeckung wie dargestellt nach außen ziehen und dann nach unten schieben.

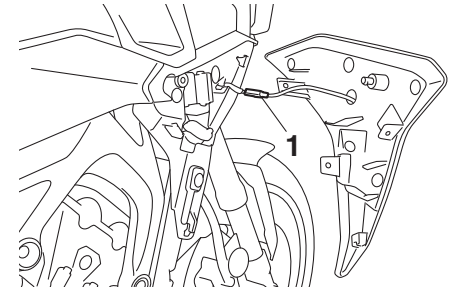


1. Schnellverschlusschraube



1. Abdeckung A
2. Schnellverschlusschraube

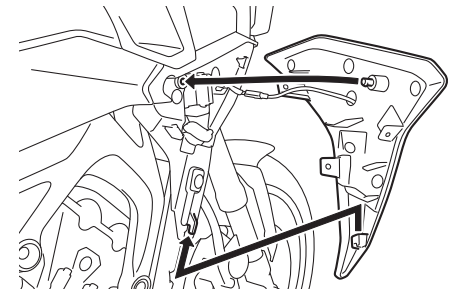
2. Den Steckverbinder des Blinkerkabels lösen.



1. Blinkerkabel-Steckverbinder

Abdeckung montieren

1. Den Blinkerkabel-Steckverbinder anschließen.
2. Die Abdeckung in die ursprüngliche Position bringen und dann die Schnellverschlusschrauben anbringen.



Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU19653

Zündkerzen prüfen

Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionsfähigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

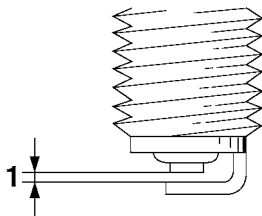
6

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehbraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor nicht ordnungsgemäß arbeiten. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CPR9EA9

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
13 N·m (1.3 kgf·m, 9.6 lb·ft)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

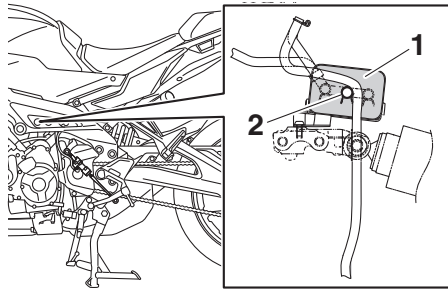
GCA10841

ACHTUNG

Zum Ausbauen des Zündkerzensteckers keine Werkzeuge verwenden, andernfalls könnte der Zündspulenstecker beschädigt werden. Der Zündkerzenstecker ist mit einer Gummidichtung versehen und sitzt deshalb fest auf. Um den Zündkerzenstecker auszubauen, ihn einfach vor- und zurückdrehen, während Sie ihn herausziehen; um ihn einzubauen, wird er vor- und zurückgedreht, während Sie ihn hineindrücken.

Kanister

GAU36112



1. Kanister
2. Kanisterentlüftung

Dieses Modell ist mit einem Kanister ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe in die Atmosphäre gelangen. Vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs sicherstellen, dass Folgendes kontrolliert wird:

- Jeden Schlauchanschluss kontrollieren.
- Jeden Schlauch und Kanister auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. Bei Beschädigung ersetzen.
- Sicherstellen, dass die Kanisterentlüftung nicht blockiert ist, und ggf. reinigen.

Motoröl

GAU1990G

Der Motorölstand sollte regelmäßig kontrolliert werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungstabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Empfohlene Ösorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ölwechsel:

2.40 L (2.54 US qt, 2.11 Imp.qt)

Mit Ölfilterausbau:

2.70 L (2.85 US qt, 2.38 Imp.qt)

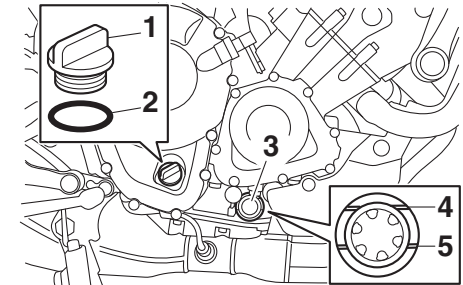
GCA11621

ACHTUNG

- **Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.**
- **Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

Ölstand prüfen

1. Nach dem Aufwärmen des Motors einige Minuten warten, damit sich das Öl für eine genaue Messung setzen kann.
2. Zum Erzielen einer genauen Messung das Fahrzeug auf einem ebenen Boden gerade halten.
3. Auf das Schauglas unten rechts am Kurbelgehäuse gucken.



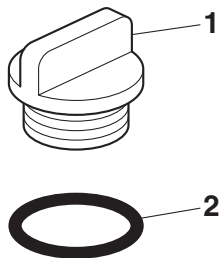
1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. O-Ring
3. Prüffenster für den Motorölstand
4. Maximalstand-Markierung
5. Minimalstand-Markierung

HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

4. Liegt der Ölstand auf Höhe oder unter der Minimalstand-Markierung, den Einfüllschraubverschluss entfernen und Öl hinzufügen.
5. Den O-Ring des Motoröl-Einfüllschraubverschlusses kontrollieren. Bei Beschädigung ersetzen.

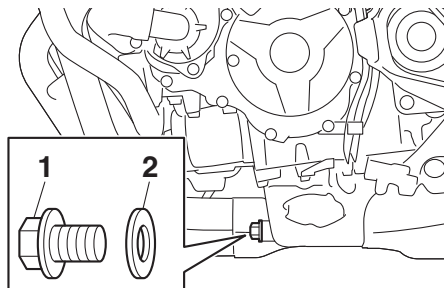


1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
 2. O-Ring
6. Den Motoröl-Einfüllschraubverschluss festdrehen.

Motoröl (und Filter) wechseln

1. Den Motor anlassen und ihn einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, um das Öl aufzuwärmen, und dann den Motor ausschalten.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.

3. Den Motoröl-Einfüllschraubverschluss entfernen und dann die Motoröl-Ablassschraube sowie die Dichtung entfernen.

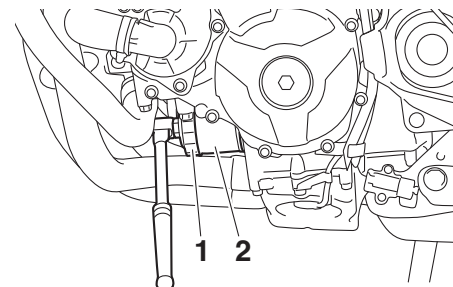


1. Motoröl-Ablassschraube
2. Dichtung

HINWEIS

Die Schritte 4–6 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

4. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.

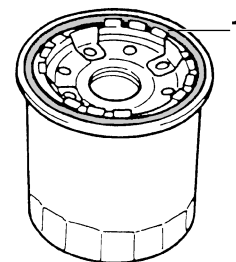


1. Ölfilterschlüssel
2. Ölfilterpatrone

HINWEIS

Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

5. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit sauberem Motoröl benetzen.

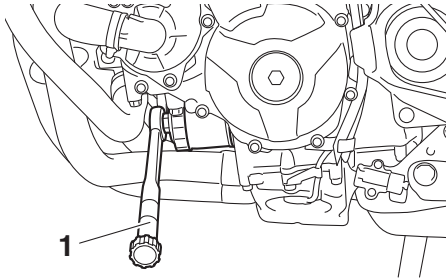


1. O-Ring

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

- Die neue Ölfilterpatrone einbauen und dann vorschriftsmäßig anziehen.



- Drehmomentschlüssel

Anzugsmoment:

Ölfilterpatrone:
17 N·m (1.7 kgf·m, 13 lb·ft)

- Die Motoröl-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
43 N·m (4.3 kgf·m, 32 lb·ft)

- Die angegebene Menge des empfohlenen Öls in das Kurbelgehäuse gießen.

HINWEIS

Es wird die Verwendung eines Trichters empfohlen.

- Nach dem Kontrollieren des O-Rings des Motoröl-Einfüllschraubverschlusses den Einfüllschraubverschluss anbringen.

HINWEIS

Verschüttetes Öl vor dem Starten des Motors aufwischen.

- Den Motor anlassen und im Leerlaufbetrieb auf Öllecks kontrollieren.

HINWEIS

Wenn Ölleckagen festgestellt werden, die Sie nicht beheben können, das Fahrzeug überprüfen lassen.

- Den Motor ausschalten, einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann, und dann den Ölstand ein letztes Mal kontrollieren. **ACHTUNG: Das Fahrzeug nicht benutzen, bis Sie sichergestellt haben, dass der Ölstand ausreichend ist.** [GCA10012]

Warum Yamalube

YAMALUBE-Öl ist ein YAMAHA-Originalprodukt, das aus der Leidenschaft und Überzeugung der Ingenieure entstanden ist, dass Motoröl eine wichtige flüssige Motorkomponente ist. Wir bilden Teams von Spezialisten aus den Bereichen Maschinenbau, Chemie, Elektronik und Fahrwegprüfung und lassen den Motor zusammen mit dem verwendeten Öl entwickeln. Yamalube-Öle nutzen die Qualitäten des Grundöls voll aus und nutzen die ideale Mischung aus Additiven, um sicherzustellen, dass das endgültige Öl unsere Leistungsstandards erfüllt. So haben Mineralöle, halbsynthetische und synthetische Öle der Marke Yamalube ihren eigenen Charakter und Wert. Yamahas Erfahrung aus vielen Jahren Forschung und Entwicklung im Bereich Öl seit den 1960er-Jahren macht Yamalube zur besten Wahl für Ihren Yamaha-Motor.

YAMALUBE®

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAUS1203

Kühflüssigkeit

Der Kühflüssigkeitsstand sollte regelmäßig kontrolliert werden. Außerdem muss die Kühflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungstabelle, gewechselt werden.

Empfohlene Kühflüssigkeit:

Kühflüssigkeit YAMALUBE

Füllmenge:

Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Maximalstandsmarkierung):

0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

Kühler (einschließlich aller Kanäle):

1.93 L (2.04 US qt, 1.70 Imp.qt)

6

HINWEIS

Wenn keine Yamaha-Originalkühflüssigkeit verfügbar ist, ein Äthylenglykol-Frostschutzmittel mit Korrosionshemmstoffen für Aluminiummotoren verwenden und mit destilliertem Wasser im Verhältnis 1:1 mischen.

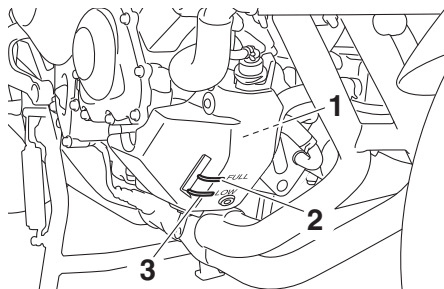
GAU20097

Kühflüssigkeitsstand prüfen

Da der Kühflüssigkeitsstand mit der Motortemperatur schwankt, die Kontrolle bei kaltem Motor vornehmen.

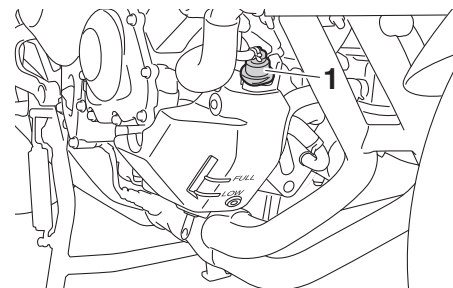
1. Das Fahrzeug auf eine ebene Fläche stellen.

2. Auf den Kühflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter blicken, während das Fahrzeug gerade steht.



1. Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

3. Befindet sich der Kühflüssigkeitsstand an oder unter der Minimalstand-Markierung, den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters abnehmen. **WARNUNG! Nur den Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzuziehen.** (GWA15162)



1. Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
4. Kühflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen. **ACHTUNG: Wenn keine Kühflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen**

lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird.

[GCA10473]

5. Den Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel anbringen.

GAU33032

Kühflüssigkeit wechseln

Die Kühflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** [GWA10382]

GAU36765

Luftfiltereinsatz

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Den Luftfiltereinsatz durch einen Yamaha-Händler ersetzen lassen.

GAU44735

Leerlaufdrehzahl prüfen

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und lassen Sie sie, falls erforderlich, von einer Yamaha-Fachwerkstatt korrigieren.

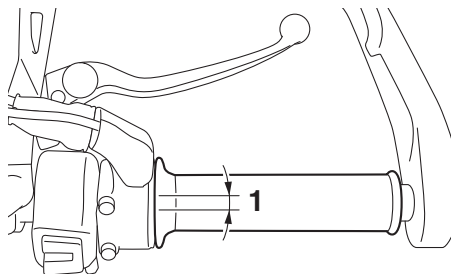
Leerlaufdrehzahl:
1100–1300 U/min

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen

GAU21386

Spiel des Gasdrehgriffs messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Spiel des Gasdrehgriffs:
3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in)

Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Ventilspiel

GAU21403

Die Ventile sind ein wichtiger Motorbestandteil. Ventilspiele verändern sich im Laufe der Nutzung und müssen daher gemäß den in der Wartungstabelle angegebenen Abständen kontrolliert sowie eingestellt werden. Nicht eingestellte Ventile können zu einer falschen Luft-Kraftstoff-Mischung, zu Motorgeräuschen und schließlich zu einem Motorschaden führen. Damit dies nicht auftritt, einen Yamaha-Händler das Ventilspiel in regelmäßigen Abständen prüfen und einstellen lassen.

HINWEIS

Diese Wartung muss bei kaltem Motor durchgeführt werden.

Reifen

GAU64412

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504

! WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Ge-**

päck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck – kalt:

1 Person:

Vorn:

225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Hinten:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

2 Personen:

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Maximale Zuladung:

Fahrzeug:

179 kg (395 lb)

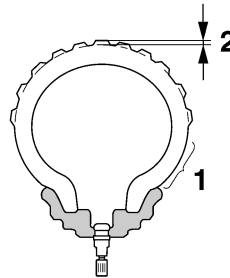
Die maximale Zuladung des Fahrzeugs setzt sich aus dem gemeinsamen Gewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör zusammen.

GWA10512

WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

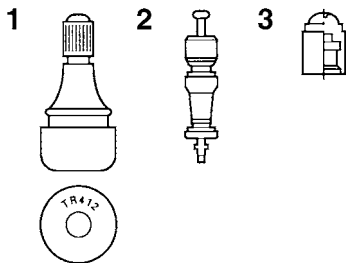
Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Dieses Modell ist mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen ausgestattet.

Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifenflanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10902

! WARNUNG

- Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. An-

derenfalls kann sich das Fahrverhalten des Motorrads ändern und es kann zu Unfällen kommen.

- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftdruckverluste verhindern.
- Nur die unten aufgeführten Reifenventile und Ventileinsätze verwenden, um Luftverlust während der Fahrt zu vermeiden.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:
120/70ZR17 M/C (58W)
Hersteller/Modell:
DUNLOP/D222F

Hinterreifen:

Größe:
180/55ZR17 M/C (73W)
Hersteller/Modell:
DUNLOP/D222

VORNE und HINTEN:

Reifenventil:
TR412
Ventileinsatz:
#9100 (Original)

GWA10601

! WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km (60 mi) mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

Gussräder

GAU21963

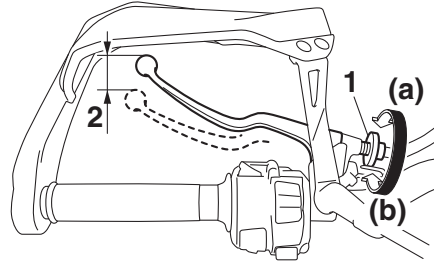
Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

Kupplungshebel-Spiel einstellen

GAU22083

Spiel des Kupplungshebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels
2. Kupplungshebel-Spiel

Kupplungshebel-Spiel:
5.0–10.0 mm (0.20–0.39 in)

Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

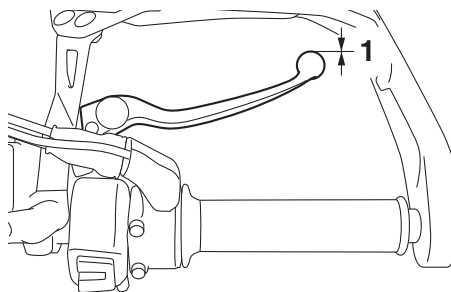
HINWEIS

Falls sich die Kupplung nicht, wie oben beschrieben, korrekt einstellen lässt oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, den internen Kupplungsmechanismus von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Spiel des Handbremshebels prüfen

GAU37914



1. Kein Bremshebelspiel

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GWA14212

! WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Bremslichtschalter

GAU36505

Das Bremslicht sollte sich kurz vor der Wirkung der Bremse einschalten. Das Bremslicht wird durch Schalter aktiviert, die an den Handbremshebel und den Fußbremshebel angeschlossen sind. Da die Bremslichtschalter Komponenten des Antiblockiersystems sind, sollten sie von einem Yamaha-Händler gewartet werden.

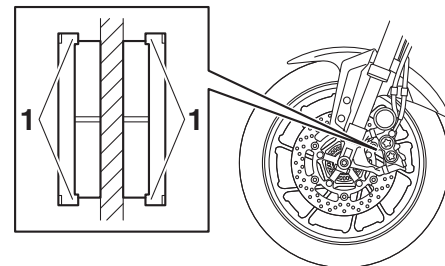
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

GAU22393

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU36891

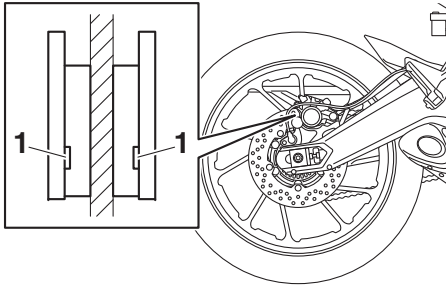


1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

Jeder Vorderrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Wenn ein Verschleißanzeiger die Brems­scheibe fast berührt, die Scheibenbremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU46292



1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

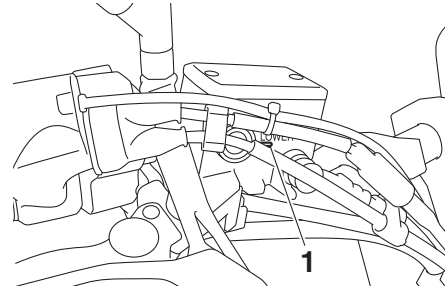
Jeder Hinterrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn ein Verschleißanzeiger fast erscheint, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

GAU40262

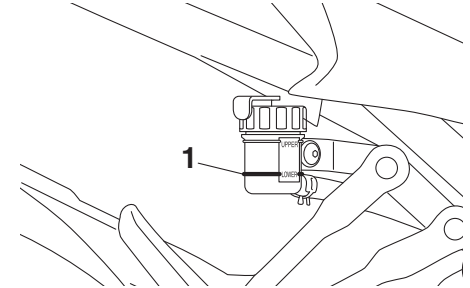
Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

GWA16011

! WARNUNG

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.
- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

6

- **Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.**
- **Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.**
- **Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser oder Staub in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.**

GCA17641

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein nied-

riger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU22734

Wechseln der Bremsflüssigkeit

Die Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre von einem Yamaha-Händler wechseln lassen. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel sowie die Bremsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden oder früher, wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Bremsendichtungen: alle 2 Jahre
- Bremsschläuche: alle 4 Jahre

Antriebsketten-Durchhang

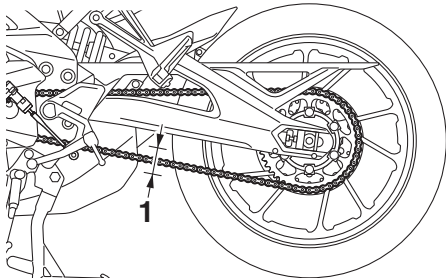
GAU22762

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

GAU73530

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
2. Das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
3. Den Kettendurchhang, wie in der Abbildung gezeigt, messen.



1. Antriebsketten-Durchhang

Antriebsketten-Durchhang:
35.0–45.0 mm (1.38–1.77 in)

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.
ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang über-

lastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Wenn der Antriebsketten-durchhang mehr als 50.0 mm (1.97 in) beträgt, kann die Kette den Rahmen, die Schwinge und andere Teile beschädigen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet.

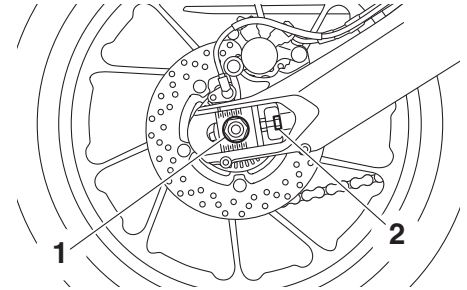
[GCA17791]

GAU63122

Antriebskettendurchhang einstellen

Wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler vor Sie den Durchhang der Antriebskette einstellen.

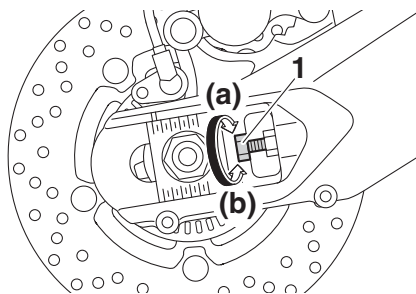
1. Das Motorrad vom Hauptständer herunterlassen und dann den Seitenständer herunterklappen.
2. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seiten der Schwinge lockern.



1. Achsmutter
2. Kontermutter

3. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
4. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube für den Antriebskettendurchhang auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

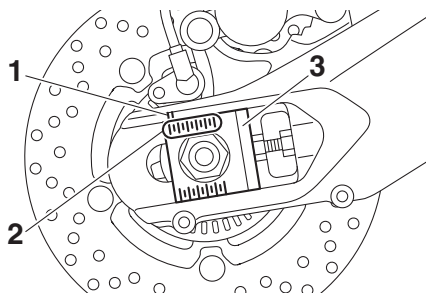


1. Einstellschraube des Antriebskettendurchgangs

6

HINWEIS

Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen an den Kettenspannern und die Kerben auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.



1. Kerbe
2. Ausrichtungsmarkierung
3. Kettenspanner
5. Das Motorrad vom Hauptständer herunterlassen und dann den Seitenständer herunterklappen.
6. Die Achsmutter und dann die Kontermutter mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsmomente:

Achsmutter:

150 N·m (15 kgf·m, 111 lb·ft)

Kontermutter:

16 N·m (1.6 kgf·m, 12 lb·ft)

7. Sicherstellen, dass die Antriebskettenspanner gleichmäßig eingestellt sind, der Antriebskettendurchgang korrekt ist und die Antriebskette sich reibungslos bewegt.

GAU23026

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10584

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads, nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Fahrt in feuchter Umgebung geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen. **ACHTUNG: Um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden, die Antriebskette nicht mit einem Dampf- bzw. Hochdruckreiniger oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen.** [GCA11122]
2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren. **ACHTUNG: Auf die Antriebskette kein Motoröl oder anderes Schmiermittel auftragen,**

da dies Substanzen enthalten könnten, die die O-Ringe beschädigen.

[GCA11112]

GAU23098

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.** [GWA10712]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

GAU23115

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

Der Gaszug ist mit einer Gummiabdeckung ausgestattet. Sicherstellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist. Auch wenn die Abdeckung korrekt eingebaut ist, schützt sie den Seilzug nicht vollständig vor dem Eindringen von Wasser. Daher bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser direkt auf die Abdeckung oder den Seilzug gegossen wird. Bei Verschmutzung den Seilzug oder die Abdeckung mit einem feuchten Tuch sauberwischen.

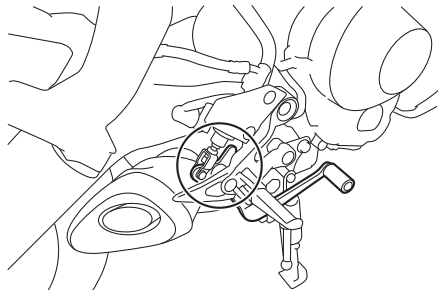
Regelmäßige Wartung und Einstellung

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

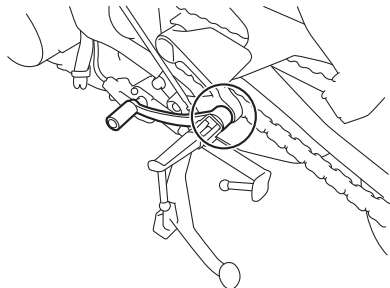
GAU44276

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Fußbremshebel



Fußschalthebel



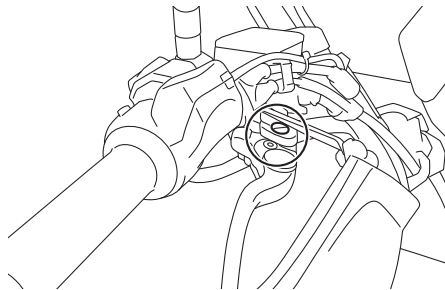
Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

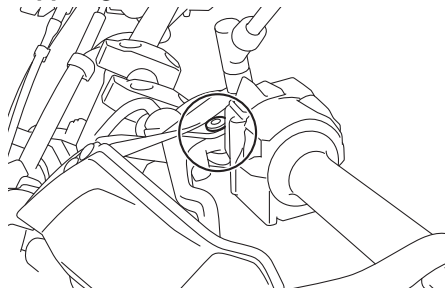
GAU23144

Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Handbremshebel



Kupplungshebel



Empfohlene Schmiermittel:

Handbremshebel:

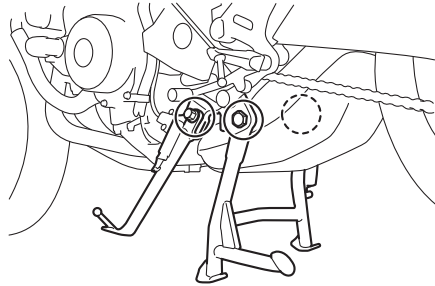
Silikonfett

Kupplungshebel:

Lithiumseifenfett

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23215



Die Funktion des Haupt- und Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10742

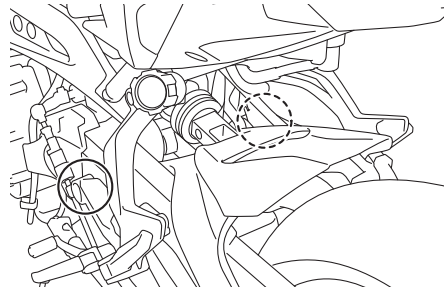
WARNUNG

Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Haupt- oder Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1653



Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

GAU23273

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öllecks prüfen.

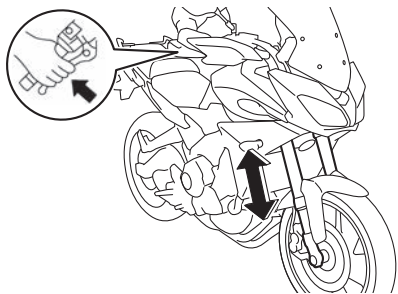
Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** ^[GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU45512

GAU23292



GCA10591

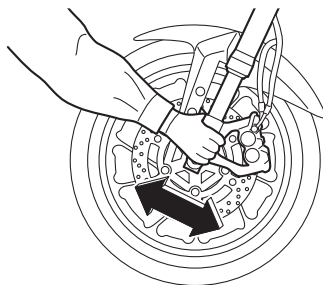
ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

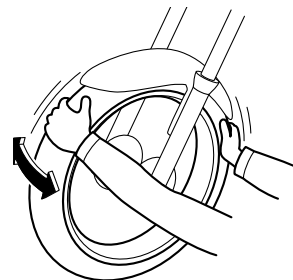
Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahr­richtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



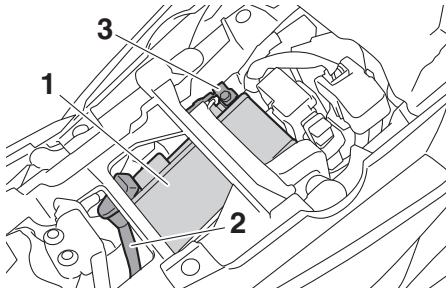
Radlager prüfen



Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Batterie

GAU50212



1. Batterie
2. Pluskabel der Batterie (rot)
3. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)

Die Batterie befindet sich unter dem Fahrersitz. (Siehe Seite 3-35.)

Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10761

WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Au-

gen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.

- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektri-

scher Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16304]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG:** Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausge-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

schaltet wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen. [GCA16842]

4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA16531

ACHTUNG

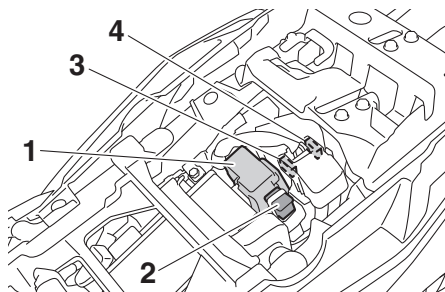
Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

Sicherungen wechseln

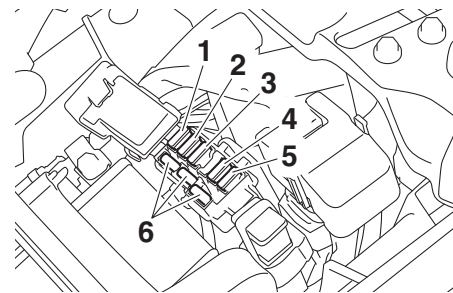
GAU63134

Die Sicherungskästen und Einzelsicherungen befinden sich unter dem Fahrersitz (siehe Seite 3-35) und hinter der Abdeckung A (siehe Seite 6-9).

Um Zugang zum Sicherungskasten 1, zur Hauptsicherung und zur Sicherung des Kraftstoff-Einspritzsystems zu erhalten, den Fahrersitz ausbauen. (Siehe Seite 3-35.)



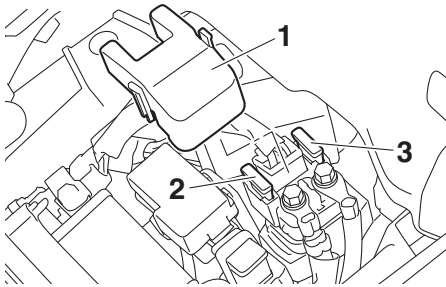
1. Sicherungskasten 1
2. Hauptsicherung
3. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
4. Ersatzsicherung für das Kraftstoff-Einspritzsystem



1. Kühlerlüftermotorsicherung
2. Zusatzsicherung (für die Uhr und das Wegfahrsperrsystem)
3. Sicherung des elektronischen Drosselventils
4. ABS-Magnetventilsicherung
5. Sicherung des ABS-Motors
6. Ersatzsicherung

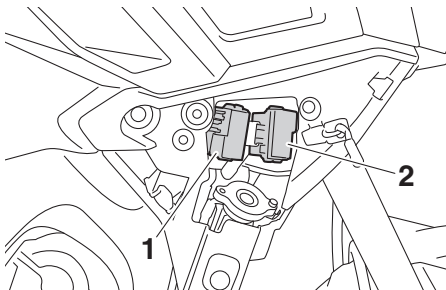
HINWEIS

Die Abdeckung des Starter-Relais nach oben herausziehen, um Zugang zur Sicherung des Kraftstoff-Einspritzsystems zu erhalten.

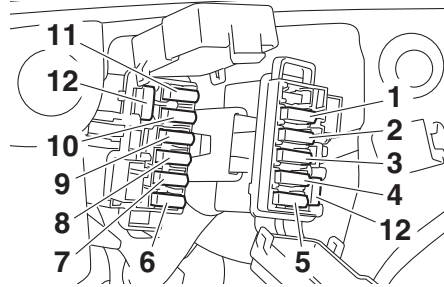


1. Abdeckung des Starter-Relais
2. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
3. Ersatzsicherung für das Kraftstoff-Einspritzsystem

Um Zugang zum Sicherungskasten 2 und Sicherungskasten 3 zu erhalten, Abdeckung A abnehmen. (Siehe Seite 6-9.)



1. Sicherungskasten 2
2. Sicherungskasten 3



1. Parkbeleuchtungssicherung
2. Scheinwerfersicherung
3. Stecker +12-V-Sicherung (Gleichstrom-Steckverbinder, optional)
4. Stecker +12-V-Sicherung (Gleichstromanschluss)
5. Tempomatsicherung
6. Bremslichtsicherung
7. Signalanlagensicherung
8. Nebelleuchtensicherung (Option)
9. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
10. Sitzheizungssicherung (Option)
11. Zündungssicherung
12. Ersatzsicherung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.

2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.** [GWA15132]

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:

50.0 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:

20.0 A

Vorgeschriebene Sicherungen (Sicherungskasten 1):

Kühlerlüftermotor-Sicherung:

15.0 A

Sicherung des ABS-Motors:

30.0 A

ABS-Magnetventilsicherung:

15.0 A

Zusatzsicherung:

7.5 A

Sicherung des elektrisches Drosselventils:

7.5 A

Regelmäßige Wartung und Einstellung

6

Vorgeschriebene Sicherungen (Sicherungskasten 2):

Nebelleuchtensicherung:

2.0 A

Bremslichtsicherung:

1.0 A

Signalanlagensicherung:

7.5 A

Zündungssicherung:

15.0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:

7.5 A

Sitzheizungssicherung:

7.5 A

Vorgeschriebene Sicherungen (Sicherungskasten 3):

Scheinwerfersicherung:

7.5 A

Parkleuchten-Sicherung:

7.5 A

Tempomat-Sicherung:

1.0 A

Stecker +12-V-Sicherung:

2.0 A

Stecker +12-V-Sicherung:

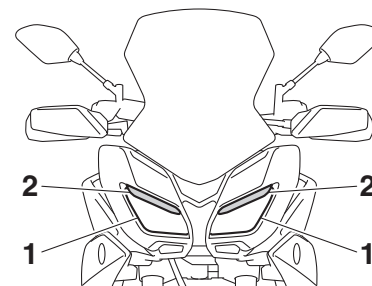
2.0 A

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.

4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Fahrzeugleuchten

Bei diesem Modell kommen bei den Scheinwerfern, den Standlichtern vorn und dem Brems-/Rücklicht LED-Leuchten zum Einsatz. Wenn ein Licht nicht funktioniert, die Sicherung kontrollieren und dann das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.



1. Scheinwerfer
2. Standlicht

GAUN2261

GCA16581

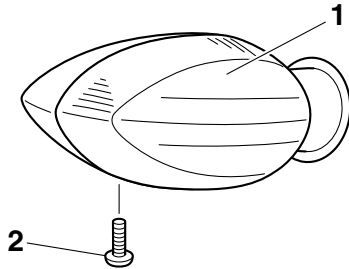
ACHTUNG

Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.

Blinkerlampe auswechseln

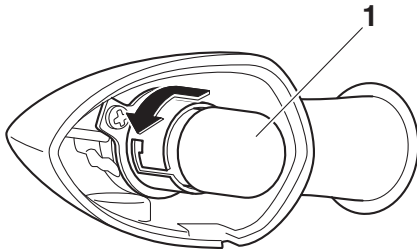
GAU24205

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



1. Blinker-Streuscheibe
2. Schraube

2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



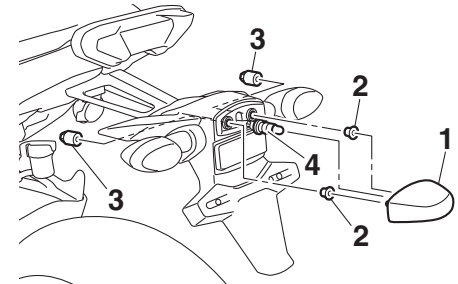
1. Blinkerlampe

3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
4. Die Streuscheibe festschrauben.
ACHTUNG: Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann. [GCA11192]

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

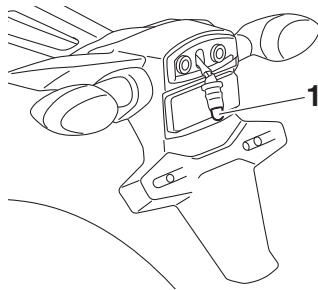
GAU58010

1. Die Kennzeichenbeleuchtung durch Entfernen der Muttern und Distanzhülsen ausbauen und dann die Kennzeichenbeleuchtungs-Lampenfassung (zusammen mit der Lampe) herausziehen.



1. Kennzeichenbeleuchtungsanlage
 2. Muffe
 3. Mutter
 4. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung
2. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Lampe der Kennzeichenbeleuchtung
3. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
4. Die Lampenfassung (zusammen mit der Lampe) hineindrücken und dann die Kennzeichenbeleuchtung mit den Muttern und Distanzhülsen wieder einbauen.

GAU25872

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142

WARNUNG

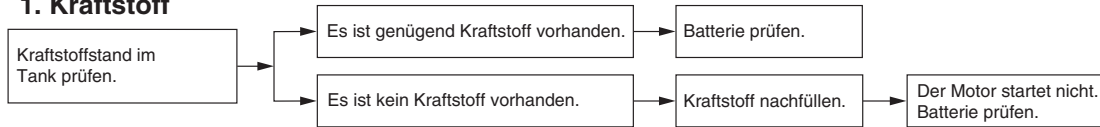
Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließ-

lich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

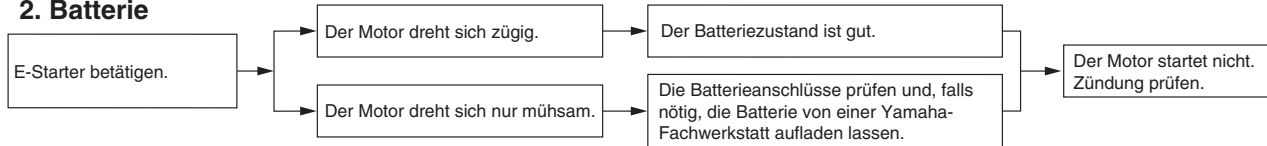
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

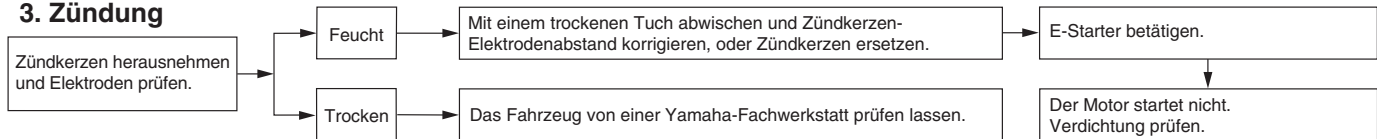
1. Kraftstoff



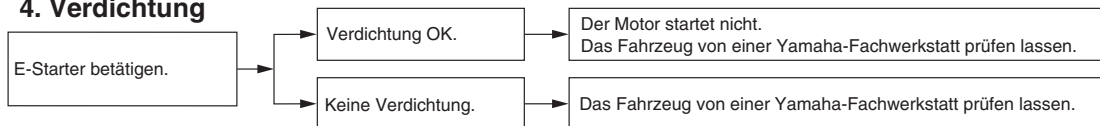
2. Batterie



3. Zündung



4. Verdichtung



Regelmäßige Wartung und Einstellung

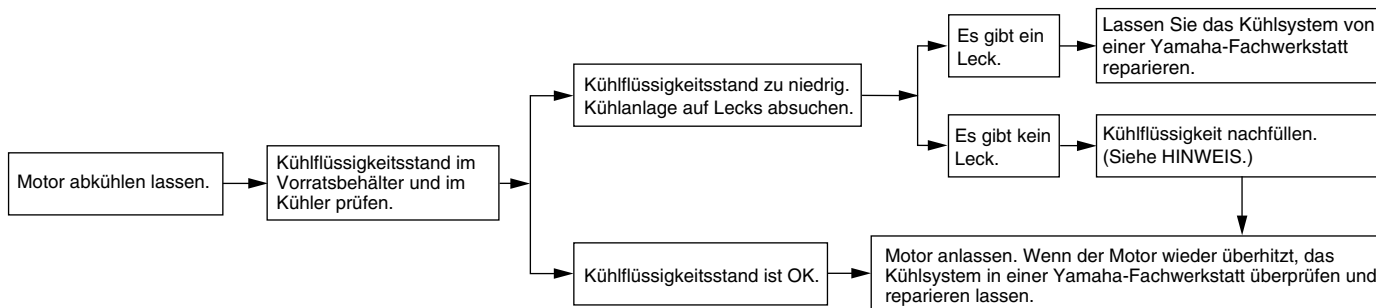
Motorüberhitzung

GWA10401

! WARNUNG

- **Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.**
- **Nachdem die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.**

6



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfülligkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfülligkeit ersetzen.

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GCA15193

Pflege

GAU83443

Eine häufige und gründliche Reinigung des Fahrzeugs verbessert nicht nur sein Aussehen, sondern verbessert auch seine allgemeine Leistung und verlängert die Lebensdauer vieler Komponenten. Durch Waschen, Reinigen und Polieren haben Sie außerdem die Möglichkeit, den Zustand des Fahrzeugs häufiger zu überprüfen. Darauf achten, das Fahrzeug nach Fahren im Regen oder in der Nähe des Meeres zu reinigen, weil Salz sehr korrosiv auf Metalle wirkt.

HINWEIS

- Die Straßen können in Gebieten mit starkem Schneefall mit Salz als Auftaumittel besprüht werden. Dieses Salz kann bis weit in den Frühling hinein auf der Straße bleiben, deshalb sollten Sie die Unterseite und die Fahrwerksteile gründlich reinigen, nachdem Sie in solchen Gebieten gefahren sind.
- Original-Yamaha-Pflege- und Wartungsprodukte werden unter der Marke YAMALUBE in vielen Märkten weltweit angeboten.
- Weitere Reinigungstipps erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

ACHTUNG

Falsches Reinigen kann zu kosmetischen und mechanischen Schäden führen. Folgendes nicht verwenden:

- Hochdruckreiniger oder Dampfstrahlreiniger. Übermäßiger Wasserdruck kann zu Einsickern von Wasser und Schädigung von Radlagern, Bremsen, Getriebedichtungen und elektrischen Geräten führen. Hochdruck-Reinigungsanwendungen wie solche in münzbetriebenen Waschanlagen meiden.
- starke Chemikalien, einschließlich starke, säurehaltige Radreiniger, insbesondere auf Speichen- oder Magnesiumrädern.
- starke Chemikalien, scheuernde Reinigungsmittel oder Wachs auf Teilen mit Mattoberfläche. Bürsten können die Mattoberfläche zerkratzen und beschädigen. Ausschließlich einen weichen Schwamm oder ein weiches Handtuch verwenden.
- Handtücher, Schwämme oder Bürsten mit scheuernden Reinigungsprodukten oder mit starken

Pflege und Lagerung des Motorrads

Chemikalien wie Lösungsmittel, Benzin, Rostentferner, Bremsflüssigkeit oder Frostschutzmittel.

Vor der Reinigung

1. Das Fahrzeug abseits direkter Sonneneinstrahlung abstellen und abkühlen lassen. Dadurch werden Wasserflecken vermieden.
2. Sich vergewissern, dass alle Kappen, Abdeckungen, elektrische Verbindungsstücke und Steckverbinder fest montiert sind.
3. Den Schalldämpfer-Ende mit einem Kunststoffbeutel und einem starken Gummiband bedecken.
4. Hartnäckige Flecken wie Vogelkot und Insekten mit einem feuchten Tuch einige Minuten einwirken lassen.
5. Straßenschmutz und Ölflecken mit einem hochwertigen Entfettungsmittel und einer Kunststoff-Borstenbürste oder einem Schwamm entfernen.

ACHTUNG: Kein Entfettungsmittel an schmierpflichtigen Stellen wie Dichtungen und Radachsen verwenden. Die Produktanweisungen befolgen. [GCA26290]

Reinigung

1. Eventuell vorhandene Entfetter abspülen und das Fahrzeug mit einem Gartenschlauch absprühen. Nur so viel Druck anwenden wie unbedingt nötig. Kein Wasser direkt in den Schalldämpfer, die Instrumententafel, den Lufteinlass oder andere Innenbereiche wie z. B. Staufächer unter dem Sitz, sprühen.
2. Das Fahrzeug mit einem Qualitätsreiniger für den Automobilbereich gemischt mit kaltem Wasser und einem weichen, sauberen Tuch oder Schwamm reinigen. Für schwer zugängliche Stellen eine alte Zahnbürste oder Kunststoff-Borstenbürste verwenden. **ACHTUNG: Kaltes Wasser verwenden, wenn das Fahrzeug Salz ausgesetzt war. Warmes Wasser erhöht die korrosiven Eigenschaften des Salzes.** [GCA26301]
3. Für Fahrzeuge mit Windschutzscheibe: Die Windschutzscheibe mit einem weichen, mit Wasser und einem pH-neutralen Reinigungsmittel angefeuchteten Tuch oder Schwamm reinigen. Bei Bedarf einen hochwertigen Windschutzscheiben-Reiniger oder eine hochwertige Windschutzscheiben-Politur für Motorräder verwenden.

den. **ACHTUNG: Niemals starke Chemikalien verwenden, um die Windschutzscheibe zu reinigen. Außerdem können einige Kunststoffreiniger die Windschutzscheibe verkratzen, deshalb sollten alle Reinigungsprodukte vor der Anwendung getestet werden.** [GCA26310]

4. Mit klarem Wasser gründlich abspülen. Sicherstellen, alle Reinigerrückstände zu entfernen, da diese für Kunststoffteile schädlich sein können.

Nach der Reinigung

1. Das Fahrzeug mit einem Chamois oder saugfähigem Tuch, vorzugsweise einem Mikrofaser-Frottiertuch, trocknen.
2. Für Modelle mit Antriebskette: Die Antriebskette trocknen und dann schmieren, um Rost vorzubeugen.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen eine Chrompolitur. Oft kann die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen mit einer solchen Politur entfernt werden.
4. Tragen Sie ein Korrosionsschutzspray auf alle Metallteile einschließlich verchromter oder vernickelter Oberflächen auf. **WARNUNG! Kein Silikon**

oder Ölspray auf Sitze, Handgriffe, Gummifußrasten oder Reifenlauf-
flächen auftragen. Andernfalls wer-
den diese Teile rutschig, was zu
Kontrollverlust führen kann. Die
Oberflächen dieser Teile gründlich
reinigen, bevor das Fahrzeug in Be-
trieb genommen wird. [GWA20650]

5. Gummi-, Vinyl- und unlackierte Kunst-
stoffteile mit einem geeigneten Pfl-
gemittel behandeln.
6. Steinschläge und andere kleine Lack-
schäden mit Farblack ausbessern
bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflä-
chen mit einem nicht scheuernden
Wachs oder verwenden Sie ein Aufbe-
reinigungsspray für Motorräder.
8. Nach Beenden der Reinigung den
Motor starten und einige Minuten im
Leerlauf laufen lassen, damit die Rest-
feuchte trocknet.
9. Wenn die Scheinwerfer-Streuscheibe
beschlagen ist, den Motor starten und
den Scheinwerfer einschalten, damit
die Feuchtigkeit verschwindet.
10. Das Fahrzeug vollständig trocknen
(lassen), bevor es untergestellt oder
abgedeckt wird.

GCA26320

ACHTUNG

- **Kein Wachs auf Gummi- oder unla-
ckierte Kunststoffteile auftragen.**
- **Polituren die Schleifmittel enthalten
nicht verwenden, weil diese eine
dünne Schicht des Lackes abtra-
gen.**
- **Sprays und Wachs sparsam auftra-
gen. Überschuss danach abw-
schen.**

GWA20660

! WARNUNG

**Verunreinigungen, die auf den Bremsen
oder Reifen zurückgelassen werden,
können zu Kontrollverlust führen.**

- **Sicherstellen, dass sich weder
Schmiermittel noch Wachs auf den
Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Falls erforderlich, Reifen mit war-
mem Wasser und einem milden
Reinigungsmittel waschen.**
- **Bremsscheiben und Bremsbeläge
bei Bedarf mit Bremsenreiniger
oder Aceton reinigen.**
- **Vor Fahrten mit höheren Geschwin-
digkeiten die Bremsleistung und
das Fahrverhalten des Fahrzeugs in
den Kurven testen.**

GAU83472

Lagern

Das Fahrzeug immer an einem kühlen, tro-
ckenen Ort lagern. Falls erforderlich, mit ei-
ner porigen Abdeckung vor Staub schüt-
zen. Achten Sie darauf, dass der Motor und
die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das
Fahrzeug abdecken. Steht das Fahrzeug
oft wochenlang zwischen den Nutzungen,
empfiehlt es sich, nach jedem Auftanken ei-
nen Qualitäts-Kraftstoffstabilisator zu ver-
wenden.

GCA21170

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Fahrzeug nie-
mals in eine unbelüftete Garage
oder decken es mit einer Plane ab,
denn dann bleibt das Wasser auf
den Bauteilen stehen, und das kann
Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuch-
te Keller, Ställe (Anwesenheit von
Ammoniak) und Bereiche, in denen
starke Chemikalien gelagert wer-
den, vermeiden.**

Langzeitlagerung

Bevor das Fahrzeug langfristig gelagert
wird (60 Tage oder länger):

1. Alle notwendigen Reparaturen und
Wartungsarbeiten durchführen.

Pflege und Lagerung des Motorrads

7

2. Alle Anweisungen im Pflege-Abschnitt dieses Kapitels befolgen.
3. Den Kraftstofftank befüllen und den Kraftstoffstabilisator gemäß den Produktanweisungen hinzufügen. Den Motor 5 Minuten laufen lassen, um den behandelten Kraftstoff durch das Kraftstoffsystem zu verteilen.
4. Für Fahrzeuge mit einem Kraftstoffhahn: Den Kraftstoffhahn auf OFF stellen.
5. Für Fahrzeuge mit einem Vergaser: Um Kraftstoffablagerungen zu vermeiden, den Kraftstoff in der Vergaser-Schwimmerkammer in einen sauberen Behälter ablassen. Die Ablassschraube wieder festziehen und den Kraftstoff zurück in den Kraftstofftank gießen.
6. Verwenden Sie ein hochwertiges Vernebelungsmotoröl entsprechend der Produktanweisungen zum Schutz der inneren Motorteile vor Korrosion. Ist kein Vernebelungsmotoröl erhältlich, führen Sie an den Zylindern folgende Schritte durch:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.) **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.**
[GWA10952]
 - e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.
7. Alle Seilzüge, Drehgelenke, Hebel und Pedale sowie Seitenständer und Hauptständer (falls vorhanden) schmieren.
8. Den Reifenluftdruck kontrollieren und korrigieren. Anschließend das Fahrzeug so anheben, dass alle Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls einmal pro Monat die Räder etwas drehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
9. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
10. Die Batterie herausnehmen und vollständig aufladen oder ein Wartungsladegerät anschließen, um die Batterie optimal geladen zu halten.
ACHTUNG: Sich vergewissern, dass die Batterie und das Ladegerät zusammenpassen. Eine verschlossene Bleibatterie nicht mit einem herkömmlichen Ladegerät aufladen. [GCA26330]

HINWEIS

- Wenn die Batterie entfernt wird, sie einmal im Monat aufladen und an einem Ort mit einer Temperatur zwischen 0-30 °C (32-90 °F) lagern.
 - Siehe Seite 6-29 für weitere Informationen zum Laden und Lagern der Batterie.
-

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2160 mm (85.0 in)
Gesamtbreite:
850 mm (33.5 in)
Gesamthöhe:
1375/1430 mm (54.1/56.3 in)
Sitzhöhe:
850/865 mm (33.5/34.1 in)
Radstand:
1500 mm (59.1 in)
Bodenfreiheit:
135 mm (5.31 in)
Mindest-Wendekreis:
3.0 m (9.84 ft)

Gewicht:

Gewicht (fahrfertig):
215 kg (474 lb)

Motor:

Verbrennungstakt:
4-Takt
Kühlsystem:
Flüssigkeitsgeköhlt
Ventiltrieb:
DOHC
Zylinderanordnung:
In Reihe
Anzahl der Zylinder:
3-Zylinder
Hubraum:
847 cm³
Bohrung × Hub:
78.0 × 59.1 mm (3.07 × 2.33 in)

Startsystem:
Elektrostarter

Motoröl:

Empfohlene Marke:



SAE-Viskositätsklassen:
10W-40

Empfohlene Motorölqualität:
API-Service SG oder höher,
JASO-Standard MA

Motoröl-Füllmenge:
Ölwechsel:
2.40 L (2.54 US qt, 2.11 Imp.qt)
Mit Ölfilterausbau:
2.70 L (2.85 US qt, 2.38 Imp.qt)

Füllmenge:

Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur
Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)
Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
1.93 L (2.04 US qt, 1.70 Imp.qt)

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Superbenzin (Gasohol [E10]
zulässig)
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
18 L (4.8 US gal, 4.0 Imp.gal)
Davon Reserve:
2.6 L (0.69 US gal, 0.57 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:
Kennzeichnung:
B1J1 00

Antriebsstrang:

Getriebeabstufung:
1. Gang:
2.667 (40/15)
2. Gang:
2.000 (38/19)
3. Gang:
1.619 (34/21)
4. Gang:
1.381 (29/21)
5. Gang:
1.190 (25/21)
6. Gang:
1.037 (28/27)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
120/70ZR17 M/C (58W)
Hersteller/Typ:
DUNLOP/D222F

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
180/55ZR17 M/C (73W)
Hersteller/Typ:
DUNLOP/D222

Technische Daten

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
179 kg (395 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Vorderradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte
Doppelscheibenbremse

Hinterradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel

Hinterrad-Federung:

Bauart:
Schwinge (Gelenkaufhängung)

Elektrische Anlage:

Bordnetzspannung:
12 V

Batterie:

Typ:
YTZ10S
Spannung, Kapazität:
12 V, 8.6 Ah (10 HR)

Lampenleistung:

Scheinwerfer:
LED
Bremslicht/Rücklicht:
LED
Blinklicht vorn:
10.0 W

Blinklicht hinten:

10.0 W

Standlicht vorn:

LED

Kennzeichenbeleuchtung:

5.0 W

Identifizierungsnummern

Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die Motor-Seriennummer sowie die Daten der Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder. Diese Identifizierungsnummern benötigen Sie für die Registrierung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde sowie für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern.

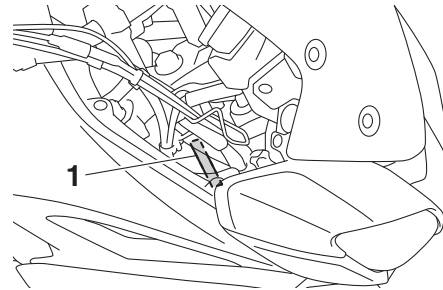
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MOTOR-SERIENNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU53562

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

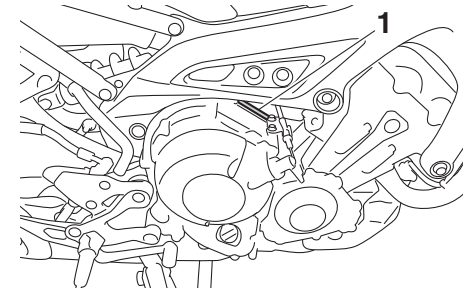
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26401

Motor-Seriennummer

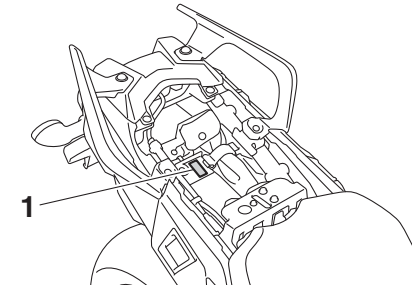


1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Pleuellager eingeschlagen.

GAU26442

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

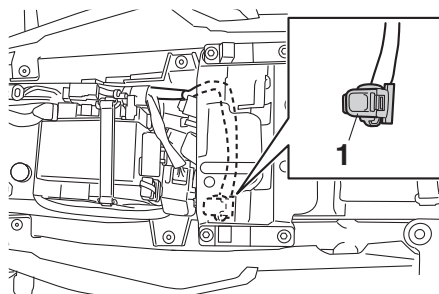
GAU26461

Kundeninformation

Die Modellcode-Plakette ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen angebracht. Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

Diagnose-Steckverbinder

GAU69910



1. Diagnose-Steckverbinder

Der Diagnose-Steckverbinder befindet sich an der abgebildeten Position.

Fahrzeugdaten-Aufzeichnung

GAU85300

Das ECU dieses Modells speichert bestimmte Fahrzeugdaten, die bei der Diagnose von Störungen hilfreich sind und Forschungs-, Statistikauswertungs- sowie Entwicklungszwecken dienen. Auch wenn die Sensoren und aufgezeichneten Daten sich je nach Modell unterscheiden, sind die Hauptdatenpunkte die folgenden:

- Fahrzeugstatus und Motorleistungsdaten
- Kraftstoffeinspritzungs- und emissionsbezogene Daten

Diese Daten werden nur hochgeladen, wenn ein spezielles Yamaha-Diagnosegerät am Fahrzeug angebracht ist, beispielsweise bei der Durchführung von Wartungen oder Servicemaßnahmen.

Die hochgeladenen Fahrzeugdaten werden entsprechend der folgenden Datenschutzrichtlinie behandelt.

Datenschutzrichtlinie

<https://www.yamaha-motor.eu/de/privacy/privacy-policy.aspx>

Yamaha gibt diese Daten mit Ausnahme der folgenden Fälle nicht weiter. Darüber hinaus kann Yamaha einem Auftragnehmer Fahrzeugdaten zur Verfügung stellen, um

Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Verarbeitung von Fahrzeugdaten auszulagern. Auch in diesem Fall wird Yamaha vom Auftragnehmer verlangen, die von uns zur Verfügung gestellten Fahrzeugdaten ordnungsgemäß handzuhaben und Yamaha wird die Daten entsprechend verwalten.

- Mit dem Einverständnis des Fahrzeugesigentümers
- Im Falle von gesetzlicher Verpflichtung
- Im Falle von Rechtsstreitigkeiten von Yamaha
- Wenn die Daten nicht in Bezug zu einem bestimmten Fahrzeug oder Eigentümer stehen

- A**
Abblend-/Lichthupenschalter 3-4
Abdeckung, abnehmen und montieren 6-9
Ablagefach 3-39
ABS 3-28
ABS-Warnleuchte 3-6
Antriebsketten-Durchhang 6-23
Antriebskette, säubern und schmieren 6-24
Antriebsmodus-Schalter 3-4
Anzeige, Hauptbildschirm 3-11
Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-Systems 3-7
Anzeige, Menübildschirm 3-15
- B**
Batterie 6-29
Blinker-Kontrollleuchten 3-5
Blinkerlampe, auswechseln 6-33
Blinkerschalter 3-4
Bordwerkzeug 6-2
Bowdenzüge, prüfen und schmieren 6-25
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen 6-21
Bremsflüssigkeit, wechseln 6-22
Bremslichtschalter 6-20
- D**
Datenaufzeichnung, Fahrzeug 9-2
Diagnose-Steckverbinder 9-2
D-Modus (Fahrmodus) 3-25
- E**
Einfahrsvorschriften 5-4
- F**
Fahrersitzhöhe, einstellen 3-36
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1
Fahrzeugleuchten 6-32
Federbein, einstellen 3-42
Fehlersuchdiagramme 6-35
Fehlersuche 6-34
Fernlicht-Kontrollleuchte 3-6
Fußbremshebel 3-27
Fußbrems- und Schalthebel, prüfen und schmieren 6-26
Fußschalthebel 3-26
- G**
Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren 6-25
- H**
Handbremshebel 3-27
Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren 6-26
Haupt- und Seitenständer, prüfen und schmieren 6-27
Helmhalter 3-38
Hupenschalter 3-4
- I**
Identifizierungsnummern 9-1
- K**
Kanister 6-11
Katalysator 3-34
Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln 6-33
Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem 3-6
Kontrollleuchten und Warnleuchten 3-5
Kraftstoff 3-32
Kraftstofftank-Überlaufschlauch 3-34
Kraftstoff, Tipps zum Sparen 5-3
Kühlfüssigkeit 6-14
Kupplungshebel 3-26
Kupplungshebel-Spiel, einstellen 6-19
- L**
Lage der Teile 2-1
Lagern 7-3
Leerlaufdrehzahl, prüfen 6-15
Leerlauf-Kontrollleuchte 3-6
Lenkerarmaturen 3-3
Lenkerposition, einstellen 3-40
Lenkung, prüfen 6-28
Luftfiltereinsatz 6-15
- M**
Modellcode-Plakette 9-1
Motoröl 6-11
Motoröl- und Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte 3-7
Motor-Seriennummer 9-1
Motor starten 5-1
Motorstörungen-Warnleuchte 3-6
- N**
Nebenverbraucheranschluss 3-43
Nebenverbraucher-Steckverbinder 3-44
- P**
Parken 5-4
Pflege 7-1
- R**
Räder 6-19
Radlager, prüfen 6-28
Reifen 6-16
- S**
Schaltanzeigeleuchte 3-7
Schaltassistent 3-27
Schalten 5-2

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen	6-20
Scheinwerferlichtkegel, einstellen	3-39
Schwingen-Drehpunkte, schmieren	6-27
Seitenständer	3-44
Sicherheitsinformationen.....	1-1
Sicherungen, wechseln	6-30
Sitzbank.....	3-35
Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen.....	6-16
Spiel des Handbremshebels, prüfen	6-20
Stopp/Betrieb/Start-Schalter	3-4
T	
Tankverschluss.....	3-31
TCS-Schalter	3-4
Technische Daten.....	8-1
Teleskopgabel, einstellen	3-40
Teleskopgabel, prüfen.....	6-27
Tempomat	3-8
Tempomat-Kontrollleuchten.....	3-6
Tempomat-Schalter.....	3-4
Traktionskontrollsystem	3-29
V	
Ventilspiel	6-16
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
W	
Warnblinkschalter.....	3-4
Wartung, Abgas-Kontrollsystem	6-3
Wartung und Schmierung, regelmäßig...	6-5
Wegfahrsperrsystem	3-1
Windschutzscheibe	3-39
Y	
Yamalube.....	6-13
Z	
Zündkerzen, prüfen	6-10
Zünd-/Lenkschloss	3-2
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System.....	3-45

